



Gemeindebrief

Ausgabe September 2023 - November 2023



Evangelische
Kirchengemeinde
Hünxe



**Unser Themenschwerpunkt
in diesem Heft:**

Sammeln

Foto: Th. Halter

Thema: „Sammeln“



Sammeln: Etwas Vergangenheit kann gut tun

Thema **Seite 06**



Segen sammeln - so geht's!

Thema **Seite 08**



Die Kollekte

Kirche erklärt **Seite 46**



„Schätze sammeln“ in der Bergpredigt

Bibl. Geschichte **Seite 48**

Weiteres in dieser Ausgabe

<i>Die Seite DREI</i>	3
<i>AN(ge)DACHT</i>	4
<i>Brockensammlung Bethel: Fair handeln mit Alttextilien.</i>	10
<i>Gottesdienste</i>	34
<i>Amtshandlungen</i>	37
<i>Adressen</i>	38
<i>Aus unserer Kooperationsgemeinde Gahlen</i>	39
<i>Was wir sammeln</i>	40
<i>Herbst auf dem Friedhof und Beerdigungskaffee im Haus der Begegnung</i>	42
<i>Presbyteriumswahl 2024</i>	44
<i>Gemeindeversammlung</i>	45
<i>CEBIE</i>	50
<i>Kirche für Kidzzz</i>	53
<i>Impressum</i>	64
<i>Konfirmanden*innen Hünxe und Bruckhausen</i>	65 + 66

Hünxe		Bruckhausen	
<i>Veranstaltungen/Gemeindeleben</i>	12	<i>Veranstaltungen/Gemeindeleben</i>	13
<i>Kindergarten & Familienzentrum</i>	56	<i>Kindergarten</i>	54
<i>Jugend</i>	60	<i>Jugend</i>	62

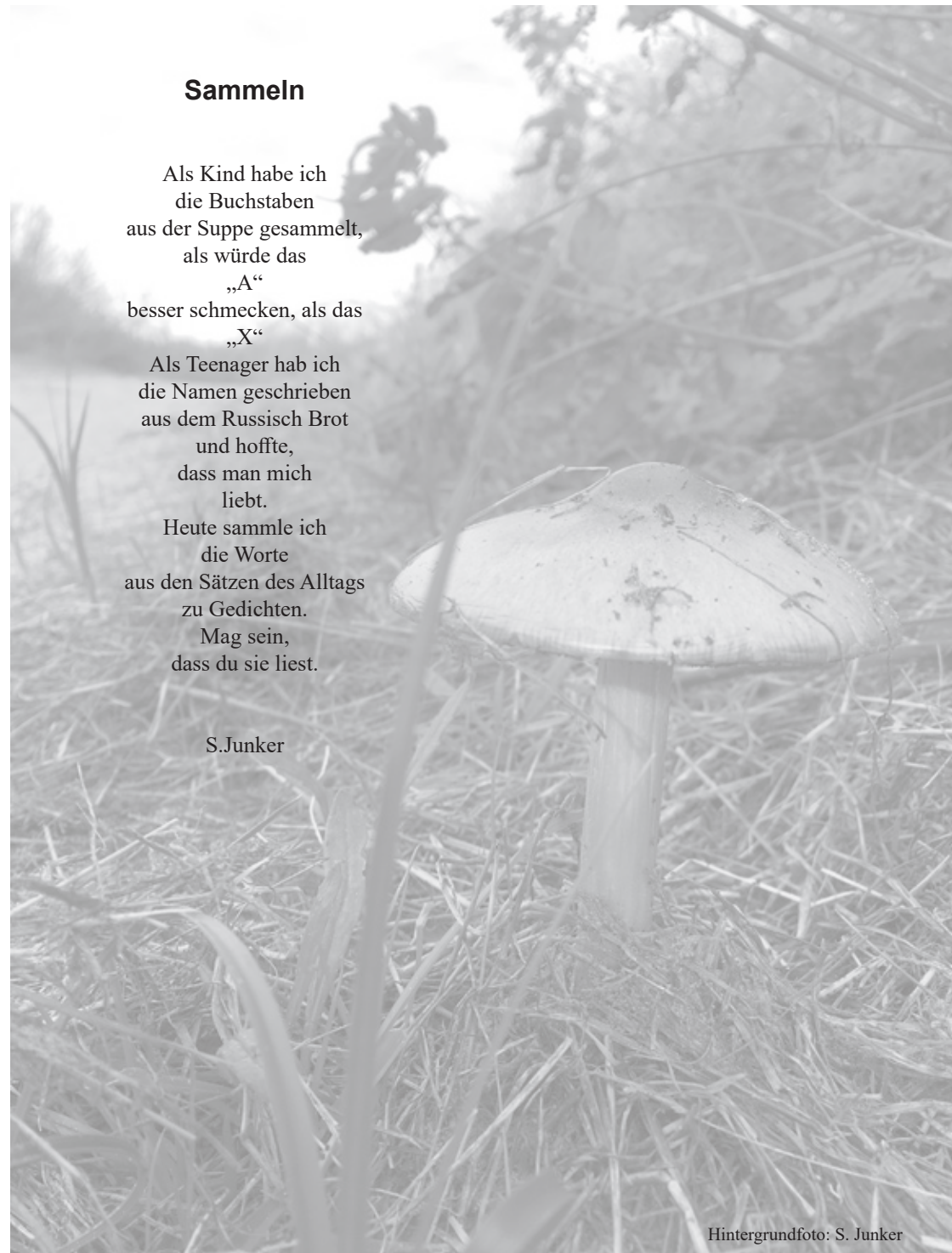
Sammeln

Als Kind habe ich die Buchstaben aus der Suppe gesammelt, als würde das „A“ besser schmecken, als das „X“

Als Teenager hab ich die Namen geschrieben aus dem Russisch Brot und hoffte, dass man mich liebt.

Heute sammle ich die Worte aus den Sätzen des Alltags zu Gedichten. Mag sein, dass du sie liest.

S.Junker



AN(ge)DACHT

Liebe Leser:innen,

haben Sie/habt Ihr eine Sammelleidenschaft oder Menschen im Bekanntenkreis, die z.B. Flohmärkte nach bestimmten Dingen durchkämmen?

Ich bin in meinem Leben schon vielen unterschiedlichen Sammler:innen und ihren Leidenschaften begegnet oder habe tatsächlich selber Dinge gesammelt: In der Grundschule beispielsweise sammelten wir die Einträge im Freundschaftsalbum und wenn eine Fußball-Europa- oder Weltmeisterschaft anstand, dann wurden die Sammelkarten mit Bildern der teilnehmenden Nationalmannschaften gesammelt (und Doppelte getauscht) und eine Sammlung von Dinosaurier-Modellen hatte ich natürlich auch.

Sammeln ist aber etwas für alle Altersklassen – und es ist spannend, was Menschen alles sammeln: Bei den einen sind es Bierdeckel oder

Kronkorken, wieder andere entdecken ihre Leidenschaft für bestimmten Figuren wie Frösche oder Bücher oder etwas anderes Ausgefalleneres.

Der Sammelphantasie sind scheinbar keine Grenzen gesetzt. Sie scheint zur menschlichen DNA einfach dazuzugehören.

Kein Wunder also, dass auch der Religion das Sammeln nicht fremd ist. Man könnte sogar sagen, dass (nicht nur die christliche) Religion aus einer riesengroßen Sammelleidenschaft erwächst.

Religion gründet sich darauf, dass Menschen ihren gesammelten Erfahrungen mit Gott strukturieren, dass sie ihre Erfahrungen Worte geben, dass sie ihre Erfahrungen miteinander teilen und miteinander feiern. Darum ist auch die Bibel eine einzigartige Sammlung von Gotteserfahrungen: Das beginnt mit dem Anfang der Welt, weil die Menschen sich erklären wollen, wie die Natur um sie herum so wunderbar geworden ist. Das setzt sich fort



Glaskreuz Bruckhausen Foto: K. Glowka

AN(ge)DACHT

über die Geschichte des Volkes Israel mit seinem Gott und allen Höhen und Tiefen bis hin zur Geschichte Jesu und der entstehenden Kirche.

Die Gemeinschaft Jesu erwächst also aus einer vielfältigen Sammlung von Gotteserfahrungen – und so ist es kein Wunder, dass Jesus auf die Frage des Täufers Johannes, „ob er der Christus sei“, mit einer Sammlung dessen antwortet, was Menschen an ihm begeistert:

„Blinde sehen und Lahme gehen. Menschen mit Aussatz werden rein. Taube hören, Tote werden zum Leben erweckt, und Armen wird die Gute Nachricht verkündet.“ (Mt 11,15; BasisBibel)

Jesus erzählt von den Erfahrung, die Menschen sammeln, die sich mit ihm auf Gott einlassen, die mit ihm nach Gott fragen, die mit ihm gemeinsam unterwegs sein wollen – zu jedem seiner Beispiele finden wir in den vier Evangelien den passenden Bericht. Doch nicht nur diese Beispiele gehören in die Sammlung und nicht nur die Evangelien berichten davon: Es gibt unzählige Glaubensgeschichten, die in diese Sammlung gehören, jede:r von uns trägt sie am Herzen:

Sie erzählen von grandiosen Momenten des Glücks, in denen wir Gott uns besonders nahe gefühlt haben. Aber in diese Sammlung gehören ebenso die Geschichten, die uns zweifeln lassen, weil einfach „zu viel passiert ist“.

Diese Glaubensgeschichten, das gemeinsame Nachdenken über sie, das gemeinsame Vor-Gott-bringen, das Feiern und Klagen, all das macht uns zur Gemeinschaft der Christ:innen, zur Gemeinschaft der Sammelnden, die so manchen Schatz in sich trägt.

Ihr/Euer

Niko Lepke-Rohrert



Foto: J. Benning

Sammeln: Etwas Vergangenheit kann gut tun

Wie das Sammeln ein Blick in die Vergangenheit sein kann, eine Art jung zu bleiben, reflektiert **Patrick Bußmann**.

Manchmal ist sie da, die Sehnsucht nach der Vergangenheit.

In der aktuellen Zeit kennen wir das doch nur zu gut. Diese Hektik, eine Krise jagt die nächste, und zack, versucht man, an die einfache, gute alte Zeit zu denken. Hierzu zählen nicht nur Gefühle für Orte, spezielle Lieder aus dem Urlaub, sondern manchmal auch Dinge, die einem in der Kindheit oder Jugend wichtig waren. Da ich mir eine Sammelleidenschaft seit meiner Jugend beibehalten habe, ist eines dieser Dinge, die mir guttun und Erinnerungen hervorrufen: Tamagotchi.

Für alle, die nicht wissen, was ein Tamagotchi ist, sei es kurz erklärt:

Es ist ein virtuelles Haustier, das in den 1990ern in Japan erfunden wurde. Die Idee war es, ein kleines Ei als Schlüsselanhänger zu haben. Auf diesem Ei ist ein Display mit dem Tamagotchi zu sehen. Es wird in der




Foto: Museum Rotterdam

Regel aus einem Ei „geboren“, und dann muss man sich um dieses kümmern. Füttern, saubermachen und Licht ausmachen sind einige der Dinge, die man damals machen musste. Es wurde in der Regel 12 bis 16 Tage alt. Danach konnte man neu anfangen. Je nachdem, wie man sich kümmerte, wuchs es zu einem der besten oder schlechtesten Tamagotchis heran.

Was aber viele nicht wissen: Es gibt unterschiedliche Arten von originalen Tamagotchis. Angefangen hatte alles mit dem Ei und Küken. Danach kam eine zweite und eine dritte Generation mit leicht veränderten Charakteren und ein anderes Spiel. Und erst danach wurde es

THEMEN-SCHWERPUNKT

 Gaststätte Rühl Dinslakener Str. 120 46569 Hünxe	<ul style="list-style-type: none"> • Komfortable Gästezimmer • Biergarten im Innenhof • Fest-Saal für maximal 150 Personen • Gesellschaftszimmer • 2 Bundeskegelbahnen 	Telefon: 02064-30430 Telefax: 02064-970922 service@gaststaette-ruehl.de www.gaststaette-ruehl.de Mittwochs Ruhetag
		

für mich interessant. Es gab ein Angel-Gotchi (Engel-Tamagotchi), welches man manchmal vor einem Teufelchen beschützen musste. Das Gegenteil war das Devil-Gotchi (Teufel-Tamagotchi), welches man hier vor einem Engel schützen musste. Das Engelchen war als Tamagotchi natürlich sehr einfach, wogegen das Teufelchen sich manchmal in der Nacht wieder auf laut stellte und Rabatz machte.

Ein Forst-Gotchi (Wald) und ein Ocean-Gotchi (Ozean) waren genauso interessant mit ihren geheimen Charakteren, wie ein Mothra-Tamagotchi. Mothra, alte Filmfans erinnern sich vielleicht, war eine riesige Motte in einem Film von Godzilla. Diese konnte man pflegen und zur Weltrettung einsetzen. Es gab auch schon Tamagotchis, ein männliches und weibliches, die man ab einem gewissen Alter zusammenstecken konnte, damit diese per Zufall neue Charaktere entstehen ließen.

Und dann, zu guter Letzt, mein absoluter Favorit: Das Santa-Clautchi, also das



Foto: Bußmann

Weihnachtsmann-Gotchi. Hier musste man einem kleinen Mann jeden Tag helfen, damit er pünktlich zu Weihnachten Geschenke ausliefern kann. Das war auch das erste Tamagotchi, in dem man nicht nur die Uhrzeit, sondern auch das Datum einstellen musste.

Dann geschah lange nichts, bis es etwa 2004 wieder neue gab. Diese hatten Infrarot, und man konnte sie darüber zusammen verbinden, spielen und auch verheiraten.

Mittlerweile sind sie mit Farbdisplays auch internetfähig, und man kann immer mehr mit ihnen machen. Aber mein Herz schlägt immer noch mehr für die guten alten von damals. Eben die gute alte Zeit, als ich sie mit Freunden zusammen großzog und wir jedes Mal darüber redeten und sie überall hin mitnahmen. Es sind Überbleibsel eines Sommers, der mild war und in dem die einzigen Probleme darin bestanden, ob wir die Hausaufgaben schafften und die Sommerferien nicht so verregnet waren.

Wie anfangs erwähnt – für jeden ist es etwas anderes, was einen an die gute alte Zeit erinnert. Aber so etwas sollte sich jeder bewahren. Als Hobby, Erinnerung oder sei es nur ein Geruch oder eine gewisse Musik. Denn so etwas hilft, uns in Positives zu lenken. So etwas kann helfen, im Herzen jung zu bleiben.

THEMEN-SCHWERPUNKT

Gut für
Hünxe.



Niederrheinische Sparkasse
RheinLippe

www.nispa.de



Foto: N. Schwarz © Gemeindebrief/Druckerei.de

Segen sammeln – so geht's!

Liebe Gemeinde,
wer hätte das gedacht: Man kann auch „Segen sammeln“!
Das Foto rechts mit dem QR-Code auf dieser Seite zeigt einen Aufkleber, der auf meinem Diensthandy klebt, darum ist er schon ein wenig abgenutzt...

„Ich brauche Segen“ ist eine ökumenische Aktion, die in der Pandemie entstanden ist.

Aber nicht nur in dieser Zeit sehnten sich Menschen nach Kraft, Ermutigung und Momenten zum Durchatmen. Ein Segen ist so eine Kraftquelle – eine erlebbare Verbindung zwi-

THEMEN- SCHWERPUNKT



Blumenroth GmbH

Entsorgung-Recycling
Container-Transporte

Lise-Meitner-Str. 1 46569 Hünxe
Tel. 0281-163339-0 Fax 0281-163339-54

schen Himmel und Erde.

Die Initiative möchte neue Kraft spenden und mitten im Alltag „Segenstankstellen“ aufstellen. Ein goldfarbener Aufkleber mit dem schlichten Satz „Ich brauche Segen“ führt über einen QR-Code, beziehungsweise die Internetseite www.segen.jetzt auf Segensworte, die gelesen oder als Audio zugesprochen werden können.

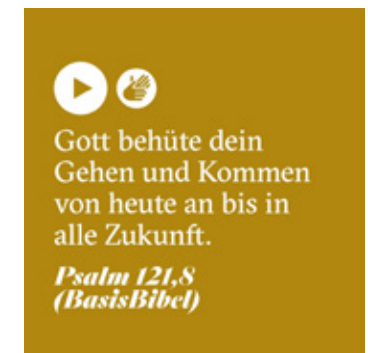
Jedes Mal generiert der QR-Code einen neuen Segen, wie die anderen Bilder beispielhaft zeigen. Manchmal tut es gut, sich selber ein Segenswort zusprechen zu lassen, oder man sucht ein schönes Segenswort für einen anderen Menschen und weiß gerade nicht, wo man suchen soll...

Ich wünsche Euch und Ihnen viel Spaß beim Segen sammeln,

Ihre / Eure Hanna Maas



THEMEN- SCHWERPUNKT



RIELL	sanitär	erdwärme
	heizung	photovoltaik
	brennwert-	solartechnik
HAUSTECHNIK GMBH schwimmbadtechnik		
Meisterbetrieb	Voßkampsfeld 3	
Geschäftsführer: Jörg Riell	46569 Hünxe-Bruckhausen	
www.riell.de	Tel. 0 20 64 / 3 05 46	
	Fax 0 20 64 / 3 94 43	

Markt Apotheke
im Zentrum von Hünxe

Christiane Schult
Am Marktplatz 7, 46569 Hünxe
Tel: 02858 / 6387
info@apotheke-huenxe.de

Mietwagen Beckmann

Krankenfahrten für alle Kassen
Besorgungsfahrten - Kurierfahrten
Flughafentransfer - Gesellschaftsfahrten

Tel.: 02858-7650

Brockensammlung Bethel: Fair handeln mit Alttextilien

Recycling ist nicht nur gut für die Umwelt, es schafft Arbeitsplätze und ist auch aus sozialer Sicht empfehlenswert. Kaum zu glauben, dass es diese Idee bereits im Jahr 1890 gab – bei der Gründung der Brockensammlung Bethel. Was vor mehr als 130 Jahren begann, ist heute dank der Hilfe von rund 4500 Kirchengemeinden

in Deutschland aktueller denn je. Knapp 10.000 Tonnen Alttextilien werden der Brockensammlung Bethel jedes Jahr anvertraut.

Dank der Kleider- und Sachspenden können in der Brockensammlung rund 90 Menschen beschäftigt werden. Knapp 20 Mitarbeiter haben eine Beeinträchtigung, die es ihnen erschwert, auf dem ersten Arbeitsmarkt eine Stelle zu finden.

THEMEN- SCHWERPUNKT



Fotos: v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel



Beim Sammeln, Sortieren und Verkaufen der Altkleider werden hohe Standards eingehalten. Die Brockensammlung Bethel hat sich dafür dem Dachverband FairWertung e.V. angeschlossen. Er steht für Transparenz und Kontrolle, sowohl in Bezug auf ein fachgerechtes Recycling wie auf einen ethisch vertretbaren Handel mit anderen Ländern. Erlöse aus dem Verkauf, zu dem auch ein großer Secondhand Laden in Bethel beiträgt, kommen der Arbeit der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel zugute. Für Menschen da sein: Das ist der Auftrag Bethels seit der Gründung 1867. Heute engagieren sich die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel in acht Bundesländern für behinderte, kranke, alte oder benachteiligte Menschen. Bethel ist eine der größten diakonischen Einrichtungen Europas. In über 150 Jahren ist ein vielfältiges Netz der Hilfe entstanden. Zu ihm gehören Assistenz- und Pflegeleistungen in der eigenen Häuslichkeit, besondere Wohnformen, Pflegeeinrichtungen, Kliniken und Hospize, Angebote zur Teilha-

be an Bildung, Rehabilitation und Arbeit sowie Schulen, Ausbildungsstätten und Hochschulen.

Mit Herz und Knowhow setzen sich die rund 24.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein, um Menschen zu betreuen und zu fördern, sie zu beraten oder zu behandeln.

So ist Bethel/Bielefeld bis heute: diakonisch geprägt, sozial engagiert.

THEMEN- SCHWERPUNKT

*Elke Zebrowski
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel
Stiftung Bethel Brockensammlung*

Die nächste Sammlung

Vom **23. bis 27. Oktober 2023** wird im Gemeindebüro Hünxe jeweils von 9 bis 12 Uhr gesammelt und im Gemeindezentrum Bruckhausen jeweils von 8.30 bis 12 Uhr.



EDEKA **Uttrodt** **DIE FRISCHE VIELFALT IN HÜNXE!**
 DANZIGER PLATZ 5 | 44549 HÜNKE-BRUCKHAUSEN |
 TELEFON: 0 2044/36873 | MONTAG - SAMSTAG: 7.00 - 20.00 UHR
 MODERN • HELL ANSPRECHEND

WIR MACHEN IHRE OHREN GLÜCKLICH!
Hörgeräte Hospital
 Hünxe | Donnersbergstege 1
www.hoergeraetehospital.de
 Die Experten für unauffällige Hörsysteme aus Hünxe

zum Mitmachen

wöchentlich	montags	10.30 - 12.00 h	Offenes Singen , HdB Kontakt: Thomas Lenzian (siehe Seite 26)
		18.30 - 20.00 h	Hünxer Kirchenchor , HdB Leitung: Ulrich Pardey Kontakt: Elke Remberg, Tel.: 02858/333
	dienstags	10.00 - 12.00 h	Digitalcafé , HdB Kontakt: Mail: axel.emmrich@gmail.com oder Martina Renz, Tel.: 02858/69106
		19.00 - 20.00 h	CiA („Church in Action“) - Team , JUX Kontakt: Hanna Maas
		20.15 - 22.00 h	Plan B , JUX Kontakt: Thomas Lenzian
14-tägig	freitags	18.00 h	Meditationstreffen : in der Dorfkirche Hünxe: 01.09. 15.09., 29.09., 20.10., 03.11. + 17.11.2023, Kontakt Achim Kegel, Tel.: 02858/9184811 oder 0152/24323148
monatlich	mittwochs	09.00 h	Frauenfrühstück , HdB 20.09., 25.10. + 08.11.2023 Kontakt: Hanna Maas
		15.00 h	Frauenhilfe , HdB 13.09. (Jahresausflug), 11.10. + 08.11.2023 Kontakt: Hanna Maas
	donnerstags	20.00 h	Elternkreis , Bibliothek 07.09., 05.10., 02.11.2023
			Besuchsdienstkreis Hünxe Kontakt: Hanna Maas Krabbel-Gottesdienst-Team Kontakt: Hanna Maas Familien-Gottesdienst-Team Kontakt: Hanna Maas

zum Mitmachen

wöchentlich	montags	09.00 - 11.00 h	Nähkreis Kontakt: Berta Neumayr, Tel.: 02064/30516
	dienstags	09.00 - 11.00 h	Handarbeitskreis Kontakt: Erika Wagner, Tel.: 02064/31072
	mittwochs	19.00 - 20.30 h	Klassische Gitarrengruppe , Vorkenntnisse erforderlich, Kontakt: Tina Dorando Tel.: 02858/7473
	donnerstags	17.15 - 18.45 h	Kinder- und Jugendchor Ansprechpartnerin: Kristina Pauli, Tel. 02064/472 312
14-tägig	montags	15.00 - 17.00 h	Erzählcafé : jeden 1. + 3. Montag im Monat Mail: Ch. Kischkewitz@gmx.de Kontakt: Christel Kischkewitz, Tel.: 02064/55720
	dienstags	19.30 h	Chor „Cantus Virus“ jeden 2. + 4. Dienstag im Monat Kontakt: Marion Freyberg-Wangerin
	mittwochs	15.00 h	Senioren-Kaffeetrinken in „Unsere Arche“ : 06.09., 20.09., 04.10., 25.10., 08.11. + 22.11.2023 Kontakt: Karin Schröck, Tel.: 02064/89983
monatlich	dienstags	20.00 h	Männerkreis : 19.09., 17.10. + 21.11.2023 Kontakt: Hermann Beeker, Tel.: 02064/478 48 66
	mittwochs	15.00 h	Spielenachmittag : 13.09., 11.10., 15.11.2023 Kontakt: Astrid Pelzer, Tel.: 02064/46410
	donnerstags	10.00 - 14.00 h	„Repair Café“ in „Unsere Arche“, 14.09., 12.10. + 09.11.2023 Info: Tel.: 0157/76445409, Mail: info@repaircafe-huenxe.de
			Besuchsdienstkreis Bruckhausen Kontakt: Mirko Lipski-Reinhardt „Kirche mit Kindern“ Kontakt: Mirko Lipski-Reinhardt



Die Gratulant:innen Foto privat

Seit 25 Jahren in unserer Kirchengemeinde: Heike Halter

„Ich bleibe stets an dir, denn du hältst mich bei meiner rechten Hand.“ - Diesen Vers aus dem 73. Psalm hat Heike Halter sich für ihr Jubiläum als Segenszuspruch ausgesucht, denn am 1. April war sie seit 25 Jahren als Ansprechpartnerin in unserer Kirchengemeinde tätig; ein guter Grund zurückzublicken und miteinander zu feiern, so sagt man. Darum trafen sich Anfang Juni Wegbegleiter:innen aus Familie, Freundeskreis und Kirchengemeinde im „Haus der Begegnung“ in Hünxe.

Viele Gratulant:innen berichteten von gemeinsamen Erlebnissen rund um das frühere Gemeindeamt Zum Alten Pastorat, das heutige Gemeindebüro an der Dorstener Straße, im Gemeindealltag und auf Ausflügen.

Und auch Heike Halter berichtete uns von mancher (unterhaltsamen) Erinnerung als Ansprechpartnerin für Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen. Die Aufgaben rund um das Gemeindebüro haben sich in den vergangenen 25



Foto privat

Jahren gewandelt – besonders deutlich wurde dies am Beispiel „Gemeindebrief“. Welch ein Wandel hat bei der Erstellung dieses Mediums durch die computergestützte Text- und Bildverarbeitung stattgefunden! Doch analog wie digital gilt: „Heike hält die Fäden zusammen“.

Wie bereits zum Jubiläum, so möchte ich auch an dieser Stelle, Heike Halter für ihren Einsatz in unserer Kirchengemeinde danken und freue mich auf die Zukunft. Schön, dass du zum „Team Hünxe“ der menschenkirche. (Kirchenkreis Dinslaken) dazugehörst.

Mirko Lipski-Reinhardt



Foto privat

 **Volksbank
Rhein-Lippe eG**

Bestattungen
Rudolph

Wir helfen und beraten
in einem Trauerfall



Am Tiefen Steg 28
46569 Hünxe-Bruckhausen
Tel. (0 20 64) 46 87-0 Fax 46 87 33

Elisenstr. 4 + 10
46537 Dinslaken
Tel. (0 20 64) 46 77-0 Fax 46 77 22

Neue Mitarbeiterin Conny Ribbels



Conny Ribbels Foto: Privat

HM: Liebe Conny, wir freuen uns sehr, dass Du nun Teil unseres Mitarbeiter*innen-Teams hier in unserer Kirchengemeinde bist. Nun möchten Dich die Gemeindeglieder natürlich auch ein wenig kennenlernen, von daher hab ich ein paar Fragen vorbereitet ☺.

Kommst Du aus Hünxe, oder was hat Dich hierher verschlagen?

CR: Ich (48 Jahre) lebe seit meinem vierten Lebensjahr in Hünxe. Bis vor 10 Jahren habe ich in Hünxe – Bucholtwelm gewohnt. Nun lebe ich mit meinem Mann und unseren drei Katzen im „Dorfzentrum“ von Hünxe.

HM: Hattest Du vorher schon Berührungspunkte mit „Kirche“?

CR: Ich bin in einem christlichen Elternhaus aufgewachsen und habe schon in jungen Jahren einiges an evangelisch freikirchlichem Gemeindeleben kennengelernt. Mit 15 Jahren habe ich mich dann taufen lassen. Ab dann habe ich viele Jahre ehrenamtlich in den unterschiedlichsten Bereichen wie Kindergottesdienst, Teenager - Treff, Internetpräsenz, Bekanntmachungen mitgewirkt. Vor zwei Jahren bin ich dann von der evangelisch freikirchlichen Gemeinde Oberhausen in die hiesige Kirchengemeinde gewechselt. Besondere Freude

bereitet mir hier die ehrenamtliche Arbeit im Familiengottesdienst-Team.

HM: Welche Aufgaben hast Du nun im Gemeindebüro?

CR: Seit dem 01. Juni 2023 bin ich hauptamtlich 15 Stunden wöchentlich als Mitarbeiterin des Gemeindebüros in der Friedhofsverwaltung tätig.

HM: Auf welche Aufgaben freust Du Dich besonders?

CR: Auf den Umgang mit Menschen. Auch in der Beratungstätigkeit ein Stück seelsorgerische Arbeit zu leisten.

HM: Und wenn Du nicht auf der Arbeit bist, was tust Du dann gerne?

CR: Ich fahre mit meinem Mann gerne Fahrrad. Wir gehen auch gerne tanzen (Gesellschaftstanz, Standard- und Lateintänze), sind gerne in der Natur und in unserem Garten.

Zusätzlich habe ich seit dem 01. Juni 2023 eine berufsbegleitende Weiterbildung zur Fachkraft für tiergestützte Therapie / Interventionen begonnen. Hier verbinde ich die Leidenschaft zu den Tieren und den Menschen.

HM: Ich danke Dir herzlich und hoffe, dass Du Dich bei uns wohlfühlst und dass Du segensreiche Begegnungen in unserem Büro haben wirst.

*Das Interview mit Cornelia Ribbels
geb. Bathke führte Hanna Maas.*

Kinder- und Jugendchor



Der Kinder- und Jugendchor beim Singspiel Foto: Privat

Am Sonntag, 11.06.2023, führte der Kinder- und Jugendchor das Singspiel „Die Kindersegnung“ von Ulrich Gohl im Taferinnerungsgottesdienst auf. In der Nacherzählung der biblischen Geschichte geht es darum, dass die Mütter ihre Kinder zu Jesus bringen wollten, damit er sie segnete, und dass sie zuerst von den Jüngern daran gehindert wurden.

Da im Chor sowohl ältere als auch jüngere Kinder mitmachen, passte es gut, dass einige der Älteren die Mütter und die Jüngeren die Kinder spielen konnten. Die Kinder, die die Jünger spielten, traten sehr energisch auf als sie sangen „Still sollt ihr sein, entfernt euch gleich“. Celina hatte mit dem Lied „Lasst sie

kommen“ als Jesus ein großes Solo. Am Ende der Aufführung gab es langen Applaus!

Trotz der großen Altersspanne kommen alle Kinder im Chor sehr gut miteinander aus und haben immer viel Spaß zusammen. Nach den Sommerferien beginnen wir mit den Proben für unser alljährliches Weihnachtsmusical, welches am



Der Kinder- und Jugendchor Bruckhausen Foto: Privat

dritten Advent und am Heiligabend aufgeführt wird.

Kinder ab fünf Jahren sind herzlich eingeladen bei uns mitzumachen!

Leila Gärtner und Johanna Pauli

**HÖRGERÄTE
DIERKSMEIER**
MEISTERBETRIEB

www.hoergeraete-dierksmeier.de



Hauptstraße 55
46569 Hünxe

02064 477 24 33
dierksmeier.huenxe@t-online.de

Familiengottesdienst am 25.06.2023



Bei bestem Sommerwetter feierten wir am 25.06.2023 auf dem „Hof Leske“ Familiengottesdienst. Steffen Leske und seine Partnerin Carina Luft stellten uns, wie bereits im Vorjahr, ihren Reitplatz zur Verfügung. Bereits liebevoll von den beiden vorbereitet, verwandelte sich der Platz am Sonntagmorgen mit vielen helfenden Händen schnell in eine Freiluftkirche. Die Kath. Kirchengemeinde Spellen-Friedrichsfeld unterstützte uns wieder mit der „Rollenden Kirche“, so konnte der Gottesdienst gebührend ein- und ausgeläutet werden.

Musikalisch unterstützt wurden wir von Friedhelm Klump und Thomas Lenzian.



Musikalische Unterstützung

Der Familiengottesdienst stand diesmal unter dem biblischen Versprechen: „Von allen Seiten umgibst du mich Gott, und hältst deine Hand über mir.“ (Psalm 139)



Zu Besuch: Rudi Rittersporn

Unter diesem Motto erzählte Pastorin Hanna Maas die biblische Geschichte vom sinkenden Petrus und bekam Besuch von Rudi Rittersporn. Er überlegte, wozu wir unsere Hände am besten gebrauchen können. Rudi Rittersporn ist vor allem den Kindern des ev. Kindergartens bestens bekannt ist.

Dann feierten wir noch gemeinsam mit den rund 200 Gottesdienstbesucher*innen 5 Taufen.



Familiengottesdienst auf Hof Leske

Zum Segen hielten wir uns alle symbolisch an den Händen. Dazu erhielt vorab jede/r Besucher*in, eine aus Tonkarton ausgeschnittene Hand. Alle gemeinsam hielten wir unsere Hände in die Luft, während Hanna Maas den Segen für uns sprach.



Nach dem Gottesdienst waren alle noch herzlich auf ein Getränk und ein Stück Kuchen eingeladen. Bei den hohen Temperaturen an diesem Sonntag waren gerade die kühlen Getränke heiß begehrt.

Wir, das Familiengottesdienstteam, freuen uns bereits auf den nächsten Familiengottesdienst, den wir vorbereiten dürfen. Er wird wieder in unserer Hünxer Dorfkirche stattfinden. Dazu sind jetzt schon alle herzlich eingeladen. Der genaue Termin wird im Gemeindebrief bekannt gegeben.

Im Namen des Familiengottesdienstteams,

Andrea Martin-Patzig
Fotos: Privat

Unsere Einrichtung...
...Ihr sicheres Zuhause

HEWAG SENIORENSTIFT

Bensumskamp 27, 46569 Hünxe
Tel.: (02858) 908-0
www.hewag.de

HEWAG SENIORENSTIFT

Mönnings & Caspers
Bestattungen - Familienunternehmen seit 1877

Zentralruf: 0 20 64 / 4 16 55

46569 Hünxe - Dorstener Str. 31
Tel.: (02858) 9 20 66

Bestattungen
Thomas

Am Spyker 9 46485 Wesel
Tel.: 0281-89162

Ausflug des Frauenfrühstückskreises

„Das war ein schöner, informativer und kurzweiliger Morgen mit einem gemütlichen Ausklang bei Kaffee und Kuchen!“ Mit diesen Worten haben wir uns am frühen Nachmittag voneinander verabschiedet.

Der Tag begann grau, kalt und regnerisch. Unser Ziel: Das Kloster Kamp, eine ehemalige Abtei auf dem Gebiet der Stadt Kamp-Lintfort.

Hier erwartete uns ein ehemaliger Geschichtslehrer, der uns kompetent in die Geschichte des Klosters eintauchen lies.

Geschichte

Vom ehemaligen Kloster sind neben der Abteikirche nur noch zwei Gebäude erhalten. Seit 2003 befindet sich hier das geistliche und kulturelle Zentrum Kloster Kamp.

Das 1123 von 12 Mönchen unter Bruder Heinrich gegründete Zisterzienserkloster war das erste Kloster im damaligen deutschsprachigen Raum. Die Mönche brachten neben anderen Reliquien auch einen Teil der Schädeldecke der Heili-

gen Agatha mit, der heute in einem Altar der Abteikirche aufbewahrt wird.

Vom Kloster Kamp gingen Tochtergründungen aus, so dass 60 Klöster und 24 Nonnenklöster unter der Aufsicht der Kamper Äbte standen. Im Spätmittelalter war das Kloster das bedeutendste des Zisterzienserorden.

Im Laufe der Geschichte wurde das Kloster durch kriegerische Handlungen, Brände und ein Erdbeben teilweise oder vollständig zerstört und wieder aufgebaut. 1789 besetzte die französische Armee den linken Niederrhein, und die letzten 27 Mönche verließen das Kloster. 1954 zog ein Konvent der Karmeliter in das Kloster ein. Die Karmeliter waren bis zu ihrem Rückzug, nach Auflösung des Konvents, als Lehrer und Seelsorger tätig.

Abteikirche

Nach diesem geschichtlichen Einstieg betraten wir die Abteikirche. Dieser Neubau wurde im 17. Jahrhundert auf den Grundmauern der alten Kirche errichtet. Der Neubau ist der Gotik nachempfunden, hat aber im Innenraum eine barocke Ausstattung. Wir waren erstaunt, dass der Innenraum trotz der barocken Innenausstattung eine gewisse

Schlichtheit ausstrahlte. Wie eine Teilnehmerin sagte: „Martin Luther hätte seine Freude daran gehabt.“



Altar mit Blick aufs Fenster

Die spitzbogigen Fenster sind mit einer einfachen Verglasung versehen. Die breiten Pfeiler des Mittelschiffs sind g e s c h m ü c k t mit Figuren aus dem 18. Jahrhundert. Neben dem Hl. Nepomuk, Maria und

Joseph mit dem Kind, der Camper Madonna auch die Hl. Agatha. Auf der Empore im Eingangsbereich befindet sich die 1720/22 entstandene Orgel, die ebenso sehenswert ist wie der Hochaltar, die sechseckige Kanzel, die Gemälde und das Chorgestühl.

Dies alles näher zu beschreiben, würde noch mehrere Seiten füllen und nicht abbilden, was wir erfahren, gesehen und auf uns wirken lassen konnten.

Halt die Klappe

„Halt die Klappe“ war im mittelalterlichen Klosterleben häufig zu hören. Es war keine unhöfliche Aufforderung, still zu sein, sondern bezog sich auf die

Sitzfläche im Chorgestühl. Die Sitzfläche konnte hoch und herunter geklappt werden. Jeder Mönch hatte seinen festen Platz im Chorgestühl. Da die Ordensbrüder während des Gottesdienstes mehrfach aufstehen mussten, konnte es passieren, dass der Klappsitz gegen das Holz knallte. Das störte die Andacht, und der Abt sagte: „Halt die Klappe“. Gemeint war also die Sitzklappe.

Die Gärten

Das Kloster ist eingebettet in verschiedene unterschiedliche Gärten: den bekannten barocken Terrassengarten, den alten Garten, den Klostergarten, den Bruder-Konrad-Garten und den Kräutergarten. 1355 legten die Mönche im Süden der Kirche einen Weinberg an. In einer Chronik ist zu lesen: „Der Kamper Wein bereitet am Tisch nur Pein.“ Wir haben uns keinen dieser Gärten genauer angesehen, da sich das Wetter nicht von seiner schönen Seite zeigte.

Trotz des Wetters war es ein schöner Tag, und wir können Ihnen und Euch einen Besuch im Kloster Kamp empfehlen.



Gartenanlage

Karin Rasche

 **Schuler**
GARTEN & LANDSCHAFTSBAU
Hoher Weg 11 · 46569 Hünxe-Drevenack
Tel.: 02858 2153 · www.schuler-garten.de

Tel.: 0 20 64 / 4 61 33 
Kandora SERVICE
TV · VIDEO · HIFI · SATELLITENTECHNIK
www.kandoraservice.de · info@kandoraservice.de
Thorsten Kandora
Bergschlagweg 38
46569 Hünxe
Tel.: 0 20 64 / 4 61 33
Radio- und
Fernsehtechnikermeister
Industriemeister
Elektrotechnik/
Nachrichtentechnik

 **Malteser Apotheke**
Stephan Bade

3 x RUNDUM GUT VERSORGT

NEUSTRASSE	AM NEUTOR	BRUCKHAUSEN
Neustraße 2-4 46535 Dinslaken Tel. 02064 411510	Am Neutor 24 46535 Dinslaken Tel. 02064 41040	Hauptstraße 57 46569 Hünxe Tel. 02064 38193



Rückblick Familiengottesdienst am Schützenheim

Zum „Familiengottesdienst am Bruckhausener Schützenheim“ hatten wir am Pfingstmontag eingeladen – und zahlreiche Menschen folgten bei bestem Wetter dieser Einladung.

„Feuer und Wasser“ lautete das Thema des Gottesdienstes, in dem es anhand der Pfingstgeschichte darum ging, wie sich das „Feuer und Flamme-Sein“ für Gott mit dem „Wasser der Taufe“ verbindet. Schön, dass wir in diesem Gottesdienst auch vier Kinder taufen konnten. An Pfingsten steht auch die weltweite Ökumene immer im Fokus. Das durften wir ganz real erfahren durch den Besuch von

Präses Mambembe und Alethea Mushila aus unserer Partnerkirche CEBIE in der Dem. Rep. Kongo, die im Rahmen des Gottesdienstes ein Grußwort sprachen und für die jahrzehntelange Zusammenarbeit dankten:

„Danke, dass Sie da waren.“

Danken möchte ich im Namen unserer Kirchengemeinde aber auch dem BSV Bruckhausen, der für die Idee eines Gottesdienstes an diesem besonderen Ort sofort offen war und ihre Umsetzung tatkräftig unterstützt hat.

Mirko Lipski-Reinhardt

Ludger Höffkes als Organist verabschiedet

Im Gottesdienst am 16. Juli in Bruckhausen haben wir Ludger Höffkes aus seinem Dienst als Organist in „Unsere Arche“ verabschiedet.

Ludger Höffkes hat über viele Jahre die Kirchenmusik in Hünxe und Bruckhausen an unterschiedlichen Stellen geprägt, zahlreiche Gottesdienste mitgestaltet

und Menschen mit seinem Orgelspiel immer wieder berührt.

Dafür auch an dieser Stelle im Namen des Presbyteriums ein herzliches Dankeschön und Gottes Segen für den weiteren Lebensweg.

Mirko Lipski-Reinhardt

Cantus Virus



Cantus Virus Foto: Privat

Wie geht es mit dem Cantus Virus weiter? fragten sich Sängerinnen und Sänger besorgt, nachdem Hans Alefs, langjähriger engagierter Leiter des Cantus Virus, im November 2022 seine Chorleitung niedergelegt hatte. Nach kurzem Austausch war klar: fast alle Chormitglieder wollten weitersingen - aus Freude an der Musik, und um das Gemeindeleben mit musikalischer Begleitung zu bereichern.

Nicht so einfach schien es zunächst, eine geeignete Nachfolge zu finden. Doch schneller als erhofft - unterstützt durch das Presbyterium und Pfarrer Mirko Lipski-Reinhardt - zeichnete sich eine Lösung ab. Kristina Pauli, Leiterin des Kinder- und Jugendchores der Kirchengemeinde Hünxe-Bruckhausen, erklärte sich nach einem „Schnuppertreffen“ bereit, die Leitung des Cantus Virus zu übernehmen. Diese Lösung war den Chormitgliedern umso lieber, da einige

von ihnen schon in Kristinas Projektchören mitgesungen hatten.

Waren es bei der ersten Chorprobe unter Kristinas Leitung zwölf „alte“ und neue Sängerinnen und Sänger, so sind es jetzt bereits siebzehn Menschen zwischen vierzehn und dreiundsiebzig Jahren, die sich jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat von neunzehn Uhr bis zwanzig Uhr dreißig treffen und mit viel Freude gemeinsam singen und lachen.

Der erste Auftritt ist am 27.8. um 11 Uhr im Gottesdienst in der Arche in Hünxe-Bruckhausen geplant.

Menschen, die gern in Gemeinschaft singen, sind zu den Proben herzlich eingeladen!

Marion Freyberg-Wangerin

Lobsingt dem Herrn, denn er hat sich herrlich bewiesen. Solches tut kund in allen Landen. (Jesaja 12,5)

Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst an Erntedank mit anschließendem Mitarbeiter*innen-Dankeschön

Liebe Gemeinde, liebe beruflich und ehrenamtlich Mitarbeitenden,

auch in diesem Jahr wollen wir wieder ein kleines Dankeschönfest mit Ihnen und Euch feiern, um all das segensreiche Engagement in so vielen verschiedenen Bereichen unseres Gemeindelebens zu würdigen!

Nachdem wir schon im letzten Jahr am Erntedank-Tag einen schönen Gottesdienst gefeiert und danach in geselliger Runde gegessen und geplaudert haben, wollen wir diesen Tag auch in diesem Jahr wieder nutzen, um symbolisch für die „Ernte“ zu danken, die mit Ihrer und Eurer Hilfe wachsen und gedeihen konnte.

Der Gottesdienst findet statt am **1. Oktober um 11 Uhr** in „Unsere Arche“ in Bruckhausen.

Danach sind alle herzlich zu einem Beisammensein eingeladen – für das leibliche Wohl wird gesorgt sein.

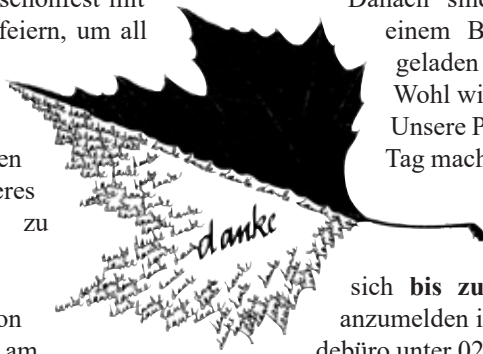
Unsere Planungen für diesen Tag machen eine Anmeldung im Vorfeld nötig.

Darum bitten wir Sie und Euch,

sich **bis zum 22. September** anzumelden in unserem Gemeindebüro unter 02858/90890 oder hunxe@ekir.de.

Wir hoffen, dass wir ein paar schöne Stunden verbringen werden und freuen uns auf Sie und Euch, mit lieben Grüßen,

*Hanna Maas und
Mirko Lipski-Reinhardt.*



PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE

Karoline Lubig

Manuelle Therapie - Krankengymnastik -
Lymphdrainage - Bobaththerapie - Massage -
Reflektorische Atemtherapie - Hausbesuche

Tel. 02064 - 609430 Mobil 0170 - 4519968
Heinrich-Heine-Weg 20 46569 Hünxe-Bruckhausen

 Mitglied der
Freiwilligen
Gärtnervereine
Dauergrabpflege
Grabpflege und Grabgestaltung

Dauergrabpflege auf den Friedhöfen:
Hünxe • Drevenack • Oberlohberg • Voerde
Wilhelmstr. 13 • 46569 Hünxe • Tel. 02858 / 6482



Tanzcafe für Senior*innen
am 17. November von 15 - 17 Uhr
im Haus der Begegnung, Hünxe

EINTRITT 7 EURO FÜR MUSIK, KAFFEE UND KUCHEN
KARTENVERKAUF IM RATHAUS BEI MARTINA RENZ,
ZIMMER 106 TELEFON 02858-69106

Der Hünxer Krabbelgodi wird...

"Kirche kunterbunt"

Der nächste Gottesdienst findet
statt am 10. September um 15 Uhr
in der Hünxer Dorfkirche



7 Wochen ohne-
Gruppe

7. September
26. Oktober
23. November
14. Dezember

jeweils um 20 Uhr



Handarbeitsbasar im November

Auch in diesem Jahr lädt der Handarbeitskreis in Bruckhausen wieder zu seinem traditionellen Basar ein.

Der Basar findet in diesem Jahr am **Samstag, dem 18. November 2023 von 11:00 bis 17:00 Uhr** in „Unsere Arche“ am Danziger Platz in Hünxe-Bruckhausen statt.

Liebevoll gestrickte Schals, Socken in vielen Größen, Babypuschchen und Söckchen, gestrickte Decken und vieles mehr haben wir in unserem Angebot. Natür-

lich fehlen auch nicht leckere Marmeladen und duftende Plätzchen.

Der Erlös unseres Basars ist wie immer für Projekte unserer Kirchengemeinde und andere soziale Zwecke bestimmt.

Wir freuen uns auf viele Besucher. Kaffee und leckere Kuchen und Zeit zum Klönen sind reichlich vorhanden. Also bis zum 18. November.

Erika Wagner

Adventsandachten

Die Adventszeit ist in diesem Jahr deutlich kürzer – am 4. Advent feiern wir bereits den Heiligen Abend. Darum wollen wir besonders in dieser (kurzen) Adventszeit zwischendurch zur Ruhe kommen und wieder eine „Atempause im Advent“ einlegen – so wie in den vergangenen Jahren. Die Adventsandachten finden in diesem Jahr am

06., 13. und 20. Dezember jeweils um **19:00 Uhr** in „Unsere Arche“ statt. Wir werden wieder das hektische Adventstreiben mit adventlichen Klängen, Liedern und heiter-besinnlichen Texten für einen Moment unterbrechen, um uns auf das Fest der Geburt Jesu vorzubereiten.

Mirko Lipski-Reinhardt

SP:Pannenbäcker

TV, Video, Mifi, Telecom, Elektro, Sat...persönlich.
46569 Hünxe, Dorstener Straße 14
Telefon 02858/7117, Fax 02858/6126

Ihr Partner für Informationstechnik, Softwareintegration und Datensicherheit.

Informationstechnik
IT-Infrastruktur und Systeme
Softwareintegration
Datensicherheit

IT ADVISE

Bannemer Feld 35 · 46569 Hünxe
Tel. +49 2858 59981 · post@it-advise.de
www.it-advise.de

LAGERFEUERKONZERT ZUM MITSINGEN
FREITAG, 22. SEPTEMBER, 19 UHR
EINTRITT FREI



SaitenEinsteiger

EV. KIRCHE „DIE ARCHE“
DANZIGER PLATZ 10 BRÜCKHAUSEN
UM SPENDEN WIRD GEBETEN

Zwischen Werten
von Juli Zeh und Simon Urban



FIGHT TODAY
FOR A BETTER
TOMORROW

LITERATURGOTTESDIENST
AM BUSS- UND BETTAG

22.11.2023

UM 19:30 UHR
IN DER EV. DORFKIRCHE
DREVENACK

Evangelische
Kirchengemeinde
Drevenack



Evangelische
Kirchengemeinde
Hünxe

Einladung zum Mitspielen beim Krippenspiel am Heiligen Abend in der Hünxer Dorfkirche



Liebe Kinder, Katechumenen und Konfirmanden!

wie jedes Jahr gibt es am 24. Dezember in unserer Kirche um 16h einen Familiengottesdienst, in dem ein Krippenspiel aufgeführt wird.

Wie schon in den letzten Jahren soll dieses Krippenspiel mit Kindern ab 4 Jahren aus dem Kindergarten, aus der Schule und auch von Katechumenen und Konfirmanden gespielt werden, darum möchte ich Euch herzlich einladen, mitzumachen.

Die Probenstermine sind immer samstags in der Dorfkirche Hünxe:

- 2. Dezember: Verteilung der Rollen von 10-11Uhr**
- 9. Dezember: 1. Probe von 10-11Uhr**
- 16. Dezember: 2. Probe von 10-11Uhr**
- 23. Dezember: 3. Probe von 10-11.30 Uhr**

Wenn Ihr beim Krippenspiel mitmachen möchtet, meldet Euch bitte bei mir **bis spätestens zum 27. November unter 02858-8389955 oder hanna.maas@ekir.de**

Wir freuen uns auf ein schönes Krippenspiel mit Euch zu Weihnachten!

Hanna Maas, Ingrid Goch und Thomas Lenzian

Die Fabi startet ins zweite Halbjahr!

Nach der Sommerpause meldet sich das Fabi-Team zurück und freut sich, dass neue Kurse, wie Progressive Muskelentspannung (kurz PMR) und Traumdeutung durch die Psychologin Dr. Kessler, sowie zahlreiche Kochkurse wieder im Kursprogramm enthalten sind. Wir sind zudem sehr froh, dass wir endlich wieder eine Kursleiterin in Bruckhausen mit einem breit aufgestellten Angebot für Eltern mit Kindern haben. Über Säuglingspflegekurse bis hin zu Miniclubs sind wir somit wieder auch in der Arche vertreten. Anfang November ist für kleine Menschen zwischen 1-3 Jahren ein Martinsabend an der Fabi geplant, zu dem Sie herzlich eingeladen sind. **Bitte melden Sie sich im Vorfeld bei uns an!**



gemütlichen Nachmittag mit vielen bunten Laternen!

Anmeldung erforderlich!

Datum: **S o n n t a g**
05.11.2023

Zeit: 16.00 - 18.00
Uhr

Leitung: Fabi-Team I
Treffen - 3 € Materialkosten

Aktuellen Informationen und vieles mehr können Sie hier einsehen:

www.fabi-voerde.de (Homepage) bzw. über die Sozialen Medien wie Facebook und Instagram und natürlich an unserem Info-Fenster am Büro.

Das gesamte Fabi-Team wünscht allen eine schöne, bunte Herbstzeit und dass Sie gesund bleiben!

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in den Gemeindehäusern in Dinslaken, Hünxe, Voerde und Walsum!

Evangelische Familienbildungsstätte
im Katharina-von-Bora-Haus -
Rönskenstr. 77

Telefon 02855 – 98042 -
www.fabi-voerde.de

Kurs 232-596

Laternenfest für Eltern und Kinder aus den Kursen des Eltern-Kind Bereichs

Gemeinsam mit den Eltern und Kindern aus all unseren Eltern-Kind Kursen wollen wir uns zum Singen von Laternenliedern treffen. Natürlich dürfen ein kleines Feuer, der Stutenkerl und Heißgetränke nicht fehlen. Wir freuen uns auf einen

Einladung zu einem Vortrag von Jürgen Leipner:

„Wie die Siedlerbewegung seit 1967 die Politik in Israel mitbestimmt -
der Einfluss des religiösen Zionismus“

am Donnerstag, den 21. September 2023 um 19.00 Uhr
im Haus der Begegnung,
Dorstener Straße 13a
in 46569 Hünxe

„Am 22. Mai 2023 wurden die letzten Bewohner der palästinensischen Gemeinde „Ein Samia“, einer Gemeinde in der Nähe von Ramallah, in der etwa 200 Einwohner leben, gezwungen, ihr Land zu verlassen. Israel hat ihnen das Leben unerträglich gemacht und den Bewohnern keine andere Wahl gelassen. Seit Jahren leiden die Bewohner der Gemeinde unter der Gewalt der israelischen Streitkräfte, unter der Gewalt der Siedler, die mit voller Unterstützung des Staates ausgeübt wird, und unter extremen Einschränkungen beim Bau von Häusern und Infrastruktur sowie von Abrissen. Die Schule der Gemeinde soll bald abgerissen werden, nachdem das Gericht dies kürzlich genehmigt hat.“ (B`tselem)



Der Umwelt zuliebe –
gebrauchte Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde
Hünxe Pfarrbezirke I und II

vom 23. Oktober bis 27. Oktober 2023

Abgabestellen:

Gemeindebüro Hünxe

Dorstener Straße 13, 46569 Hünxe

von Montag, 23.10. bis Freitag, 27.10.2023
jeweils von 9.00 - 12.00 Uhr

Gemeindezentrum Bruckhausen

Danziger Platz 10, 46569 Hünxe-Bruckhausen

von Montag, 23.10. bis Freitag, 27.10.2023
jeweils von 8.30 - 12.00 Uhr

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut **(am besten in Säcken)** verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Gottesdienste

Dorfkirche Hünxe

„Unsere Arche“ Bruckhausen

03.09.2023	09:30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl Prädikantin S. Nisbach	11:00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl Prädikantin S. Nisbach
10.09.2023	17:05 Uhr, „ Snach5 “ Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Katechumen:innen , Pfarrerin H. Maas	11:00 Uhr, Gottesdienst Prädikant H. Driesen
17.09.2023	11:00 Uhr, gemeinsamer Gottesdienst in „Unsere Arche“ mit anschließender Gemeindeversammlung Pfarrerin H. Maas und Pfarrer M. Lipski-Reinhardt	
24.09.2023	09:30 Uhr, Kanzeltausch mit Gahlen/Gottesdienst Pfarrer Chr. Hilbricht	11:00 Uhr, Kanzeltausch mit Gahlen/Gottesdienst Pfarrer Chr. Hilbricht
01.10.2023	11:00 Uhr, gemeinsamer Gottesdienst in „Unsere Arche“ und anssl. Mitarbeitenden-Dank , Pfarrerin H. Maas und Pfarrer M. Lipski-Reinhardt	
08.10.2023	09:30 Uhr, CEBIE-Gottesdienst Pfarrerin H. Maas	11:00 Uhr, Gottesdienst zum Männersonntag Pfarrer M. Lipski-Reinhardt
15.10.2023	09:30 Uhr, Gottesdienst Pfarrer i. R. Ingo Neumann	11:00 Uhr, Gottesdienst Pfarrer i.R. Ingo Neumann
22.10.2023	10:00 Uhr, Gottesdienst mit Jubelkonfirmation Pfarrerin H. Maas	10:00 Uhr, Gottesdienst mit Jubelkonfirmation Pfarrer M. Lipski-Reinhardt
29.10.2023	09:30 Uhr Kanzeltausch mit Gahlen/Gottesdienst Pfarrer R. Harfst	11:00 Uhr Kanzeltausch mit Gahlen/Gottesdienst Pfarrer R. Harfst
31.10.2023 Reformationstag	20:00 Uhr, gemeinsamer Gottesdienst zum Reformationstag in „Unsere Arche“, Pfarrer M. Lipski-Reinhardt	
05.11.2023	09:30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant H. Driesen	17:00 Uhr, #Spätschicht-Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer M. Lipski-Reinhardt + Team
12.11.2023	09:30 Uhr, Gottesdienst Prädikant H. Driesen	11:00 Uhr, Gottesdienst Prädikant H. Driesen
19.11.2023 Volkstrauertag	09:30 Uhr, Gottesdienst Pfarrerin H. Maas	11:00 Uhr, Gottesdienst Pfarrer M. Lipski-Reinhardt
22.11.2023 Buß- und Bettag	19:30 Uhr, gemeinsamer Gottesdienst in der Ev. Dorfkirche Drevenack, Pfarrer M. Lipski-Reinhardt	
26.11.2023 Totensonntag	09:30 Uhr, Gottesdienst Pfarrerin H. Maas 15:00 Uhr, Andacht auf dem Friedhof Hünxe	11:00 Uhr, Gottesdienst Pfarrer M. Lipski-Reinhardt

besondere Gottesdienste Hünxe

10.09.	15.00	Kirche kunterbunt	H. Maas
10.09.	17.05	„5nach5“ Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Katechumenen	H. Maas
13.09.	10.00	Gottesdienst im Malteserstift	H. Maas
13.09.	15.30	Gottesdienst im HEWAG-Seniorenstift	H. Maas
16.09.	15.00-18.00	Kinderkirche „rund um die Dorfkirche“	H. Maas + CiA-Team
04.10.	10.00	Gottesdienst im Malteserstift	M. Lipski-Reinhardt
04.10.	15.30	Gottesdienst im HEWAG-Seniorenstift	M. Lipski-Reinhardt
21.10.	15.00-18.00	Kinderkirche „rund um die Dorfkirche“	H. Maas + CiA-Team
08.11.	10.00	Gottesdienst im Malteserstift	M. Lipski-Reinhardt
15.11.	15.30	Gottesdienst im HEWAG-Seniorenstift	M. Lipski-Reinhardt
18.11.	15.00-18.00	Kinderkirche „rund um die Dorfkirche“	H. Maas + CiA-Team

besondere Gottesdienste Bruckhausen

30.09.	10.30-12.00	Kinderkirche Bruckhausen	M. Lipski-Reinhardt + Team
02.12.	10.30-12.00	Kinderkirche Bruckhausen	M. Lipski-Reinhardt + Team

Hünxe und Bruckhausen

Taufen



Hochzeiten



Beerdigungen



wer - wann - wo ?

Pfarrerin Hanna Maas

Hünxe

Arbeitszimmer
Dorstener Str. 9, (JUX),
Tel.: 02858 / 838 99 55;
E-Mail: hanna.maas@ekir.de

Ev. Dorfkirche Hünxe

Dorstener Str. 7
Küsterin Ute Konegen
Tel.: 01577 / 9874885

Pfarrer Mirko Lipski-Reinhardt

Bruckhausen

Arbeitszimmer
Gemeindezentrum „Unsere Arche“
Danziger Platz 10
Tel. 02064 / 4569497
E-Mail: mirko.lipski-reinhardt@ekir.de

Ev. Kirche „Unsere Arche“

Danziger Platz 10
Küsterin Astrid Pelzer
Tel.: 02064 / 46 410
Öffnungszeiten „Unsere Arche“:
Mo - Fr von 09.00 - 12.00 h

Diakonieschwester

Diakoniestation Dinslaken

Tel.: 02064 / 81095 od 81096

Telefonseelsorge

Tel.: 0800 / 111 0 111 (evgl.)
Tel.: 0800 / 111 0 222 (kath.)

Haus der Begegnung

Dorstener Str. 13a
Tel.: 02858 / 90 89 15
Tel.: 01577 / 9874885

Gemeindebüro

Dorstener Str. 13, 46569 Hünxe
Tel.: 02858 / 9089-0; Fax 02858 / 908919
E-Mail: huenxe@ekir.de
Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag und Donnerstag
von 10.00 - 12.00 h
homepage: www.kirche-huenxe.ekir.de

Ev. Integrative Kindertagesstätte und Familienzentrum Hünxe

„Komm rein“; In den Elsen 88a;
Leitung: Ingrid Goch;
Tel.: 02858 / 26 50;
E-Mail:
Familienzentrum-kommrein@ekir.de

Ev. Kindergarten Bruckhausen

„Kleine Arche“,
Danziger Platz 12, Leitung:
B. Zimmermann/Martina Gappa;
Tel.: 02064 / 46 411;
E-Mail: kita-kleine-arche@ekir.de

Jugendhaus (JUX)

Dorstener Str. 9
Leitung: Thomas Lenzian
Tel.: 02858 / 76 53 ab 15.00 h;
außer Mittwoch
E-Mail: thomas.lenzian@ekir.de

Jugendhaus Bruckhausen (Brucklyn)

Danziger Platz 10
Leitung: Doris Listl
Tel.: 02064 / 46409;
E-Mail: doris.listl@ekir.de

„Kanzeltausch“ zwischen Gahlen und Hünxe

Liebe Gemeinde, nachdem wir am Ende der Sommerferien wieder einen wunderschönen, gemeinsamen Gottesdienst in der Gahlener Dorfkirche gefeiert haben, steht nun im Herbst und Winter wieder der „Kanzeltausch“ zwischen unseren beiden Kooperationsgemeinden an:

Am **24. September** werden Pfarrer Mirko Lipski-Reinhardt aus Hünxe-Bruckhausen und Pfarrer Christian Hilbricht aus Gahlen die „Kanzeln tauschen“ und Gottesdienste in beiden Kirchen der Kooperationsgemeinde zu den gewohnten Uhrzeiten halten.

Am **29. Oktober** tauschen Pfarrer Reinhard Harfst aus Dorsten-Hardt und Pfarrerin Hanna Maas aus Hünxe die jeweils beiden Kirchen.

Wir vier freuen uns wieder auf schöne Begegnungen mit Menschen aus der Kooperationsgemeinde!!!

Was wir sammeln

**THEMEN-
SCHWERPUNKT**

„Ich war begeistert, wie viele Menschen aus der Gemeinde mir auf die Frage geantwortet haben, was sie gesammelt haben oder heute noch sammeln! Vielleicht finden Sie oder findet Ihr etwas wieder, das auch Ihrer / Eurer Sammel-Leidenschaft entsprach? Vielen Dank noch einmal fürs Mitmachen,

Ihre/Eure Hanna Maas“



**THEMEN-
SCHWERPUNKT**



Herbst auf dem Friedhof und Beerdigungskaffee im Haus der Begegnung



Liebe Gemeinde,
Der Herbst steht vor der Tür. Bunte Blätter an den Bäumen, Blumen und Sträucher, die sich auf die kältere Jahreszeit vorbereiten und immer noch teilweise angenehme Temperaturen, die uns den Herbst in seiner Vielfalt genießen lassen.

Auch auf unserem Friedhof lohnt sich ein Verweilen.



Der Friedhof im Herbst

Alle Bilder: privat

Auch auf unserem Friedhof lohnt sich ein Verweilen, um verstorbene Familienmitglieder zu besuchen oder einfach den Herbst zu genießen.

Beerdigungskaffeetrinken und Rasengrabfeld

Ich möchte zwei Punkte ansprechen: Beerdigungskaffeetrinken im Haus der Begegnung und unser Rasengrabfeld.

Ein „Beerdigungskaffeetrinken“ ist grundsätzlich immer nach Absprache möglich.

Ein „Beerdigungskaffeetrinken“ ist grundsätzlich immer nach Absprache möglich. Das Haus der Begegnung darf nicht anderweitig belegt sein, und die gesamte Organisation liegt bei der Trauerfamilie. Tische müssen eingedeckt, Kuchen / Schnittchen besorgt und alles muss nachher auch wieder abgeräumt werden.

Eigene Organisation

Diese Organisation ist gerade bei großen Beerdigungen ein nicht zu unterschätzender Faktor für die Trauerfamilie, und daher wird sich teilweise für ein Kaffeetrinken in der Gaststätte entschieden. Trotzdem möchte ich sagen, dass unser Haus der Begegnung selbstverständlich für Beerdigungskaffeetrinken zur Verfü-

gung steht.

Rasengrabfeld

Der zweite Punkt ist unser Rasengrabfeld. Ich möchte darauf hinweisen, dass auf den einzelnen Rasengräbern nichts abgelegt werden darf. Wir bieten so viele Grabformen an, nur das Rasengrab beinhaltet keine Ablagefläche. Von Mitte Oktober bis Anfang Februar lassen unsere Friedhofsgärtner kleinen Grab schmuck liegen, da im Winter das Feld nicht bearbeitet wird. Es gibt auf dem Friedhof Stelen, wo etwas abgelegt werden kann, und ich bitte Sie, diese auch zu verwenden.



Ich wünsche uns allen eine schöne Herbstzeit mit all seinen unterschiedlichen Facetten.

Susanne Nadjafzadeh

Presbyteriumswahl 2024

Die erste Hürde ist genommen: Für die 14 zu besetzenden Presbyteriumsstellen sind bis zum Ablauf der Vorschlagsfrist am 06. Juni 2023 aus unserer Gemeinde 15 Menschen für die Wahl zur Presbyterin / zum Presbyter vorgeschlagen worden. Damit ist die Vorschlagsliste im ersten Zuge ausreichend, so dass in unserer Kirchengemeinde am 18. Februar 2024 gewählt werden kann. Darüber freuen wir uns sehr!

Aufgrund der eingegangenen Wahlvorschläge hat das Presbyterium in seiner Sitzung am 21. Juni 2023 die vorläufige Vorschlagsliste zur Presbyteriumswahl 2024 festgestellt. Nach derzeitigem Stand stellen sich zur Wahl in das Leitungsgremium unserer Kirchengemeinde:

1. Frau Sigrid Berg
2. Herr Hermann Driesen
3. Herr Helge Feldkamp
4. Herr Hans-Dieter Förster
5. Frau Melissa Kasperczyk
6. Frau Christel Kischkewitz
7. Frau Bärbel Knorth
8. Herr Stefan Leidereiter
9. Frau Christa Lindekamp
10. Frau Susanne Nadjafzadeh
11. Frau Elke Remberg
12. Herr Helmut Rohde
13. Frau Franziska Stange
14. Herr Peter Wagner
15. Frau Anna Weber

Darüber hinaus wurden zur Wahl als Mitarbeitenden-Presbyterin

1. Frau Ingrid Goch
2. Frau Doris Listl

vorgeschlagen.

Alle Kandidierenden stellen sich in einer Gemeindeversammlung vor bzw. werden - bei Abwesenheit - vorgestellt. Diese findet am Sonntag, den 17. September 2023, ab 12.15 Uhr im Gemeindezentrum „Unsere Arche“ in Hünxe-Bruckhausen statt. Auf dieser Gemeindeversammlung können weitere wählbare Gemeindeglieder als Kandidierende vorgeschlagen werden. Diese müssen dann auf dieser Gemeindeversammlung ihre Bereitschaft zur Kandidatur und zur Einhaltung der kirchlichen Wahlregeln erklären bzw. vorher schriftlich erklärt haben und sich den anwesenden Gemeindegliedern vorstellen bzw. bei Abwesenheit vorgestellt werden.

Nach der Gemeindeversammlung stellt das Presbyterium dann nach Prüfung der weiteren Vorschläge formell die endgültige Vorschlagsliste fest.

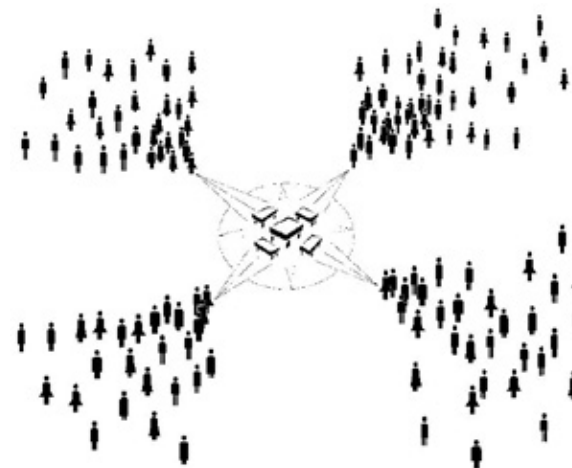
Weitere Informationen zum Wahlverfahren und eine schriftliche Vorstellung der Kandidierenden folgen im nächsten Gemeindebrief.



Hermann Driesen

Gemeindeversammlung

Das Presbyterium lädt die Mitglieder und Mitarbeitenden unserer Kirchengemeinde ein zu einer



Gemeindeversammlung.

die am **Sonntag, den 17. September 2023**, ab **12.15 Uhr** im Gemeindezentrum „**Unsere Arche**“, Danziger Platz 10 in Hünxe-Bruckhausen, stattfindet. Die Gemeindeversammlung ist öffentlich.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und theologische Einleitung
2. Einbringung weiterer Wahlvorschläge zur Presbyteriumswahl 2024
3. Vorstellung der Kandidierenden zur Presbyteriumswahl 2024

Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung können gem. Art. 35 Abs. 2 KO von den Mitgliedern unserer Kirchengemeinde beim Presbyterium gestellt werden.

Kirche erklärt: „Die Kollekte“

„Wenn jeder gibt, was er hat, dann werden alle satt...“ – so heißt es in einem Lied, das ich als Kind oft und gerne im Kinderchor gesungen habe. Ein schönes Lied, das jedoch mehr besingt als die Solidarität von Menschen untereinander. Es geht auch um ein Sammeln, das in nahezu allen Religionen dazugehört und das auch wir in unserer Kirchengemeinde – ritualisiert – in jedem Gottesdienst praktizieren: Die Kollekte.

Die „Klingelbeutelkollekte“

Die Kollekte ist jedoch mehr als ein schönes sozial ansprechendes Ritual in unseren

Gottesdiensten. Sie hat einerseits einen theologischen Hintergrund und ist andererseits nicht beliebig, denn es gibt für die Sammlung auch einen kirchenrechtlichen Rahmen.

In unserer rheinischen Landeskirche (EKiR) ist festgelegt, dass das „Opfer“, wie die Kollekte auch genannt wird, stets für zwei Zwecke zu sammeln ist. Während des Gottesdienstes wird die Diakonie-/Klingelbeutelkollekte gesammelt. Ihren Zweck legt das Presbyteri-

um auf Empfehlung des Ausschusses für Diakonie und Ökumene fest. Meist finden hier – im monatlichen Wechsel – (sozial-)diakonische Projekte aus der Region, aber auch bestimmte Arbeitsbereiche der Kirchengemeinde wie die Konfirmand:innen- und Jugendarbeit Berücksichtigung.

Die „Kollekte am Ausgang“

Anders die Kollekte am Ausgang: Deren Zweck wird an den meisten Sonntagen von der Landessynode festgelegt. Darum wird hier verstärkt an Projekte aus der weltweiten Diakonie und Ökumene sowie überregionale Solidarität innerhalb der Evangelischen Kirche in Deutschland gedacht.

Warum sammeln wir aber Kollekten für Projekte und Menschen an so unterschiedlichen Orten, oft tausende Kilometer entfernt?

Die Kollekte hat bereits eine gute biblische Tradition. Schon in der Zeit des ersten jüdischen Tempels (ab dem 10. Jh. vor Christus) wurde sie in Jerusalem gepflegt und wir lesen von einer ersten Kollekte zur „Bauun-

terhaltung“. So heißt es in 2. Könige¹: „Ab jetzt (...) soll (das Geld) direkt für den Tempel gespendet werden, damit die Schäden ausgebessert werden. (...) Also nahm der Priester Joada einen Kasten und machte ein Loch in den Deckel. Den Kasten stellte er rechts neben den Altar, der am Eingang zum Tempel des HERRN stand.“

Doch nicht nur zur Bauunterhaltung des Tempels und aus dem Alten Testament erzählt die Bibel von Kollekten. Auch in der jungen christlichen Gemeinschaft wurde die Kollekte durch den Apostel Paulus aufgegriffen: Den Menschen, die zum christlichen Glauben kamen – ob sie Juden:Jüdinnen waren oder aus den nicht-jüdischen Völkern kamen – war in einer Welt ohne Sozialsysteme bewusst, wie wichtig ihre „religiöse Pflicht“ zum Teilen war. Daran knüpfte Paulus auf seinen Missionsreisen an und begann für die hilfsbedürftige christliche Gemeinde in Jerusalem zu sammeln. Auf diese Kollekte finden sich in den Briefen des Paulus und in der Apostelgeschichte an verschiedenen Stellen Hinweise. Doch nicht nur die Geld-Sammlung wurde Teil des Gemeindelebens. In den Gottesdiensten der ersten Christ:innen wurden die Mahlfeiern in den Gottesdiensten darüber hinaus noch aus mitgebrachten, d.h. gesammelten Speisen und Getränken bestritten, ehe eine Ritualisierung in der Feier des Hl. Abendmahls stattfand.

Die Geldsammlung als Kollekte ist bis heute fester Bestandteil christlichen (Gemeinde-)Lebens – in allen Konfessionen. Darüber hinaus gibt es verschiedene weitere Sammlungen wie „Brot für die Welt“.

Doch wie unsere Gesellschaft, so verändert sich auch die Kollekte immer wieder: Wir werden digitaler – ein Trend, der auch vor der Kollekte nicht Halt macht. In Deutschland geben wir die Kollekte noch meist klassisch, indem wir Bargeld in den Klingelbeutel oder ins Körbchen legen. Doch das ist längst nicht mehr selbstverständlich: Vielleicht sind Sie auch schon mal in großen Kirchen über Kollektomaten gestolpert – also Automaten, an denen man den Kollektenzweck auswählt und anschließend mit EC- oder Kreditkarte oder auch mit dem Handy bezahlt?

Und auch die handygestützte Kollekte im Gottesdienst ist längst nicht mehr Science-Fiction sondern wird an manchen Orten schon erprobt und ist z.B. in Skandinavien längst gängig...

Doch egal, wie die Kollekte gegeben wird, es gilt weiterhin, dass wir auf diese Weise zeigen, dass wir als Christ:innen nicht alleine unterwegs sind, sondern als Gemeinschaft – über alle Grenzen hinweg.

Mirko Lipski-Reinhardt

SERIE: KIRCHE
ERKLÄRT

SERIE: KIRCHE
ERKLÄRT

Biblische Geschichte: „Schätze sammeln“ in der Bergpredigt

In der bekannten Rede Jesu, der Bergpredigt, findet sich folgende Aussage Jesu:

19: »Sammelt euch keine Reichtümer hier auf der Erde, wo Motten und Rost sie zerfressen und wo Diebe einbrechen und sie stehlen.

20: Sammelt euch stattdessen Reichtümer im Himmel, wo weder Motten noch Rost sie zerfressen und wo auch keine Diebe einbrechen und sie stehlen.

21: Denn wo dein Schatz ist, da

wird auch dein Herz sein.« (...) **25:** »Deshalb sage ich euch: Macht euch keine Sorgen um das, was ihr an Essen und Trinken zum Leben und an Kleidung für euren Körper braucht. Ist das Leben nicht wichtiger als die Nahrung, und ist der Körper nicht wichtiger als die Kleidung?

26: Seht euch die Vögel an! Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln keine Vorräte, und euer Vater im Himmel ernährt sie doch. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie?

27: Wer von euch kann dadurch, dass er sich Sorgen macht, sein Leben auch nur um eine einzige Stunde verlängern?

28: Und warum macht ihr euch Sorgen um eure Kleidung? Seht euch die Lilien auf dem Feld an und lernt von ihnen! Sie wachsen, ohne sich abzumühen und ohne zu spinnen 'und zu weben'.

29: Und doch sage ich euch: Sogar Sa-

lomon in all seiner Pracht war nicht so schön gekleidet wie eine von ihnen.

lomon in all seiner Pracht war nicht so schön gekleidet wie eine von ihnen.

30: Wenn Gott die Feldblumen, die heute blühen und morgen ins Feuer geworfen werden, so herrlich kleidet, wird er sich dann nicht erst recht um euch kümmern, ihr Kleingläubigen?

31: Macht euch also keine Sorgen! Fragt nicht: Was sollen wir essen? Was sollen wir trinken? Was sollen wir anziehen?

32: Denn um diese Dinge geht es den Heiden, 'die Gott nicht kennen'. Euer Vater im Himmel aber weiß, dass ihr das alles braucht.

33: Es soll euch zuerst um Gottes Reich und Gottes Gerechtigkeit gehen, dann wird euch das Übrige alles dazugegeben.

34: Macht euch keine Sorgen um den nächsten Tag! Der nächste Tag wird für sich selbst sorgen. Es genügt, dass jeder Tag seine eigene Last mit sich bringt. (Matthäus 6)

„Denn wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein.“ - ich finde, damit erklärt Jesus sehr treffend, dass besondere Menschen oder auch Dinge offenbar eine unwiderstehliche Anziehungskraft auf unser menschliches Herz haben. So zeigen uns unsere eigenen Gedanken, wo wir unsere Schätze suchen, was uns wichtig ist für unser eigenes Leben.

Jesus spricht in dieser Situation mit seinen Jüngern darüber, dass die materiel-

len und irdischen Güter ihrer Berufung und ihrem Auftrag nicht zuwider laufen dürfen – das ist zunächst ganz praktisch gemeint, wo sie von Ort zu Ort wandern; da wäre das Anhäufen von Besitz nicht hilfreich, selbst wenn es vordergründig eine Sicherheit gegeben hätte.

Zugleich sollen seine Freunde auch nicht von dem eigentlichen Inhalt ihres Lebens und ihres Auftrages abgelenkt werden: den anderen Menschen von der Liebe und Begleitung Gottes zu erzählen – es wäre unglaubwürdig, wenn sie gleichzeitig mit materiellen Gütern protzen würden.

Und drittens möchte Jesus seinen Jüngern den Druck der Sorgen um die Notwendigkeiten des täglichen Lebens nehmen. Er weist sie auf die liebende Fürsorge Gottes hin und darauf, dass sie unabhängig von jeglichem Besitz für Gott wertvoll sind.

Und natürlich richtet sich der biblische Text auch darauf, dass irdischer Reichtum, irdische Schätze vergänglich bleiben und wir als Christ*innen darüber hinaus eine Hoffnung auf das ewige Leben haben, in dem die bleibenden und wahren Schätze nicht auf der Erde, sondern im Himmel zu finden sind.

Hanna Maas



Die Bergpredigt

Foto: pixabay/ CCO

Neues aus der Partnerkirche CEBIE: „Die Musik zieht die Menschen in unsere Kirche.“

Mehr als eine Woche war der Präses der kongolesischen CEBIE-Kirche, Pfarrer Ibana Louis Mambembe, im Rahmen seines Partnerschaftsbesuches zu Gast im Ev. Kirchenkreis Dinslaken. Im Doppel-Interview gaben er und Superintendent David Bongartz Einblick in die Unterschiede und Gemeinsamkeiten beider Kirchen. Für Pfarrer Mambembe, der im vergangenen Jahr in sein Amt gewählt wurde, ist dies die erste Reise ins Ausland.

Frage: Nachdem Sie Einblicke in das Leben hier erlangen konnten, was sind die Unterschiede zur Kirche im Kongo?

Mambembe: Wir im Kongo nehmen uns viel mehr Zeit im Gottesdienst, um zu beten. Zudem werden unsere Lieder mit Tanz begleitet. In Deutschland ist alles schneller. Bei uns ist der Sonntag ein Tag, an dem man das Gebet in den Mittelpunkt stellt. Die Menschen gehen von 9.30 bis 12.30 Uhr in die Kirche. Im Vergleich zum Gottesdienst in Deutschland ist bei uns viel mehr Bewegung. Auch

die Predigten sind bei uns ganz frei. Sie sind sehr spontan und befassen sich mit den aktuellen Umständen. Aber es gibt natürlich auch vieles, was gleich ist, wie beispielsweise die Fürbitten.

David Bongartz: Bei uns sind die biblischen Texte für die Predigten tatsächlich vorgegeben. So ist sichergestellt, dass wir über alle biblischen Bücher predigen und nicht nur über die jeweiligen Lieblingsthemen. Wobei wir natürlich abweichen können, wenn es aktuelle Umstände erfordern.

Frage: Gibt es Unterschiede, wie die Menschen vor Ort ihren Glauben leben?

Mambembe: Ja, hier in Deutschland gibt es beispielsweise Gemeindehäuser, in denen sich die Gläubigen nach dem Gottesdienst treffen können. Das gibt es bei uns nicht. Wenn der Gottesdienst beendet ist, geht jeder seines Weges.

Frage: Treffen sich die Gemeindeglieder denn trotzdem außerhalb der Kirche für gemeinsame Aktivitäten?

Mambembe: Wir treffen uns auch innerhalb der Woche, um zu beten - jeweils montags und mittwochs. Am Donnerstag beten die Frauen zusammen. Und die Jugendlichen kommen jeden Samstag zusammen. Wie ist es denn in Deutschland?

David Bongartz: Hier gibt es mehr Gruppen drumherum: Menschen, die ihren Glauben beispielsweise im Bibelkreis, im Hauskreis etc. leben. Außerdem gibt es viele Musikgruppen, wie Chöre und Orchester. Zudem treffen sich die Gläubigen, um kulturelles Leben und Hobbys zu teilen. Es gibt auch Gruppen, die sich als ein offener Treff sehen. Jeder/Jede kann kommen und gehen, wann er/sie möchte. Meine Vorstellung ist, dass Kirche ein heiliger Ort ist, aber gleichzeitig auch für die Menschen ein zweites Wohnzimmer, dass die Menschen die Kirche als ihre Heimat begreifen.

Mambembe: Natürlich gibt es auch bei uns Chöre. Meist drei bis vier

pro Gemeinde. Sie kommen schon singend und tanzend zum Gottesdienst. Und alle Chöre treten jeden Gottesdienst auf. Das dauert. In Deutschland gibt es nicht viele Menschen in der Kirche. Aber bei uns ist es voll. Wenn jemand durch eine Predigt berührt ist, kann es sein, dass er aufsteht und „Halleluja“ ruft. Auch wenn wir singen, stehen die Menschen auf, tanzen



Präses Ibana Loius Mambembe; Alethea Mushila, Mitglied der CEBIE-Kirche und Superintendent David Bongartz
Foto: Ev. Kirchenkreis Dinslaken

und loben Gott. Oft ist es so voll, dass die Gläubigen an den Wänden stehen. Die Musik zieht die Menschen in unsere Kirche.

Frage: Was raten Sie aus ihrer Kirche zu übernehmen bzw. was würden Sie gerne übernehmen?

Mambembe: Die Dynamik unserer Gottesdienste. Wir sind mit dem ganzen Körper dabei. Wir nehmen uns mehr Zeit zu beten. Aber uns fehlen Orte, wie die Jugendhäuser hier, wo wir die Jugend, die sich sehr engagiert, besser betreuen können.

David Bongartz: Bei den Besuchen unserer Einrichtungen der Diakonie und der Kinderwelt haben sie, Pfarrer Mambembe, gesagt, dass solche Angebote wie beispielsweise für Suchtkranke, ehemalige Inhaftierte etc. fehlen. Das wäre ein Beispiel, wo vor Ort noch etwas getan werden könnte. Wir dagegen können uns das uneingeschränkte Gottvertrauen anschauen. Denn wir stehen vor einem riesigen Transformationsprozess. Keiner weiß, wie die Kirche in 20 Jahren aussieht. Glauben können wir auf vielfältige Weise, an ganz verschiedenen Orten. Das dürfen wir nicht vergessen.

Frage: Welche Bedeutung hat die Partnerschaft für beide Seiten?

Mambembe: Für uns hat die Partnerschaft eine sehr große Bedeutung, weil

es ein geschwisterliches Zeichen ist. Die Partnerschaft gibt uns die Möglichkeit, Medikamente zu kaufen. Frauen lernen selbstständig Kleidung herzustellen und zu verkaufen. Sie hat uns ermöglicht, Menschen studieren zu lassen. Die Liste mit Dingen, die ich nennen könnte, ist sehr lang. Wir konnten sogar andere baptistische Gemeinden unterstützen. Ich vergleiche diese Partnerschaft gerne mit einem 1983 gesäten Senfkorn. Und nun trägt diese Partnerschaft viele Früchte.

David Bongartz: Das ist eine Partnerschaft auf Augenhöhe, wo beide Seiten profitieren. Wir lernen voneinander, wir leben Glauben miteinander. Und ich glaube, dass es für jede christliche Gemeinschaft wichtig ist, über den eigenen Kreis hinauszuschauen.

Infos: Die Partnerschaft zwischen der CEBIE-Kirche aus dem Kongo und der Ev. Kirchengemeinde Walsum-Aldenrade besteht schon seit 40 Jahren. Im Laufe der Jahre haben sich mit Walsum-Vierlinden, Hünxe, Hiesfeld und Götterswickerhamm vier weitere Gemeinden im Kirchenkreis Dinslaken der Partnerschaft angeschlossen. Regelmäßige Gottesdienste, ein reger Austausch und finanzielle Hilfen werden von einem Partnerschaftsausschuss begleitet. Die Frauen- und Jugendarbeit, medizinische Hilfe und die Ausbildung im Kongo werden von den Gemeinden und dem Kirchenkreis unterstützt.

Jona und der Wal

Dass Gott Menschen in der Not hilft und sie auch aus größten Gefahren rettet, davon erzählen viele Geschichten in der Bibel. Zum Beispiel im Alten Testament die Geschichte von Jona. Jona hatte einen Auftrag von Gott bekommen, den er aus Angst nicht ausführen wollte. Er versuchte vor Gott zu fliehen. Mit einem Schiff wollte er ganz weit weg fahren, doch dieses Schiff geriet in einen heftigen Sturm und Jona fiel über Bord. Und obwohl er Gott nicht gehorcht hatte, ließ Gott ihn nicht im Stich. Er schickte einen großen Fisch, der Jona verschluckte und vor dem Ertrinken rettete. Nach drei Tagen spuckte der Fisch Jona aus, und dieser erfüllte den Auftrag Gottes. Diese Erzählung zeigt, dass Gott jeden

Menschen auf abenteuerlichste Weise retten kann. Ein Zeichen dafür sind auch die Engel Gottes. Von den Engeln erzählt die Bibel auch. Zum Beispiel vom Engel Gabriel, der die Botschaft von der Geburt Jesu verkündet. Oder vom Engel Raphael, der im Alten Testament den jungen Tobias auf einer gefährlichen Reise begleitet. Engel sind die Botschafter Gottes. Manchmal kommen sie mit einer Botschaft von Gott, manchmal um die Menschen zu beschützen. Dabei sind sie natürlich nicht als Engel zu erkennen. Doch sie sind da, wenn Menschen Hilfe brauchen. Wie Jona Gottes Hilfe brauchte. Deshalb haben wir in das Bild einen kleinen Engel gemalt. Findest du ihn?



Neues aus dem Kindergarten Kita "Kleine Arche": Umweltschutz? Kinderleicht!

Die Kita kleine Arche beteiligte sich im Mai 2023 an einem Projekt zum Thema Umweltschutz und Vermeidung von Verpackungsmüll. Im Rahmen des Projektes gab es Besuch von der „Weltretterbande“

Besuch der "Weltretterbande"

Die Weltretterbande hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Jüngsten der Gesell-



Die Müllsammler am Werk

Foto: privat

schaft für Themen wie Umweltschutz, Mülltrennung und Recycling zu begeistern. Dazu führen sie in den Kitas ein kleines Theaterstück auf. „Polli und das Plastik“ handelt von einem kleinen Eis-

bären und seinen Freunden, die kindgerecht an das Thema Plastik in den Weltmeeren heranführen. Dabei wird erläutert, woher das Plastik kommt, warum es schlecht für die Umwelt ist und wie jeder einen kleinen Beitrag dazu leisten kann, die Situation zu verbessern.

Im Anschluss ging es mit Polli nach draußen

Im Anschluss ging es mit Polli nach draußen, um sich die Umgebung anzuschauen und diese von Plastik und Müll zu reinigen.

(Das Theaterstück konnte durch Frau Raßmann organisiert und umgesetzt werden, da es von „dm“ gesponsert wurde.)

Der eigene Beitrag macht den Kindern viel Freude

Die Kinder der Kleinen Arche hatten viel Freude daran, ihren eigenen Beitrag zum Schutz der Meere und der Umwelt zu leisten und waren sichtlich stolz auf das Ergebnis ihrer Mühen. Für das kommende Kitajahr sind weitere Aktionen geplant. So wollen wir z.B. weiterhin aktiv den Müll in unserer Umgebung angehen und das Thema „Umweltschutz“ mit den Kindern intensivieren.

Die Kleinen stark machen

Früh übt sich, wer gesund sein will! Gesundheitsförderung ist ein wichtiges Thema, besonders für Kita-Kinder, denn im Kindergarten festigen sich die ersten Gewohnheiten, z.B. bei den Ernährungsgewohnheiten und den Vorlieben beim Essen.

Welche Ernährungsgewohnheiten?

Deswegen hat sich die Kita Kleine Arche mit der IKK und ihrem Projekt „Die Kleinen stark machen“ Profis mit ins Boot geholt! An insgesamt 9 Terminen treffen sich Kinder, Eltern, Erzieher und ein IKK Gesundheitsmanager, um gemeinsam gesundheitsfördernde Maßnahmen in der Kita zu planen und umzusetzen. Der Fokus richtet sich dabei auf die „Midi Kinder“ im Alter von 5 Jahren. Bei dem Projekt stehen jedoch

Auch die Eltern sind eingeladen

nicht nur die Kinder im Fokus, auch die Eltern sind zur aktiven Teilnahme und Mitgestaltung an dem Projekt herzlich eingeladen. In einem der ersten Termine erarbeiteten alle gemeinsam eine Möglichkeit, den Kindern verschiedene Gemüsesorten schmackhaft zu machen.

Frühstück mit "Gemüsegesichtern"

Dazu bietet sich z.B. ein leckeres Frühstück mit „Gemüsegesichtern“ an. Eine Scheibe Brot mit Frischkäse, geschnittenes Gemüse darauf, alles schön angeordnet zu einem ansprechenden Gesicht, fertig ist der gesunde Snack, für die Kita oder zu für zu Hause.

Das Projekt läuft noch bis zum Oktober dieses Jahres weiter. Am Ende ist ein gemeinsames Fest geplant, bei dem Auszeichnungen verteilt und bestimmt auch der eine oder andere, gesunde Snack gereicht wird.



Frischkäse und Gemüse in verschiedenen Variationen
Foto: privat

Neues aus dem evangelischen Familienzentrum „Komm rein“: „Sammeln.....“



Was kann und möchte man nicht alles sammeln als Kind. Von Steinen über Stöckchen bis hin zu wunderschönen Blüten. Oft geht es nicht darum, es auf ewig zu besitzen, sondern eher darum, es zu finden, in den Händen zu halten ... wie einen kleinen Schatz. Genau in diesem Moment ist das Gesammelte wichtig und gerät dann doch in Vergessenheit.

Doch was ewig bleibt, sind Erinnerungen

Doch was ewig bleibt, sind Erinnerungen, welche man sammelt. Tolle Gedanken an den Zoobesuch mit der Familie, oder das Kuchen backen mit Oma. Dinge, die man zwar nicht in den Händen halten kann, jedoch fest in seinen Erinnerungen hat. Und diese Erfahrungen und Erinnerungen, die man sammelt, sind am Ende doch der größte Schatz.

Auch wir in der Kita können auf viele gesammelte Erinnerungen an schöne Aktionen zurückblicken

Auch wir in der Kita können auf viele gesammelte Erinnerungen an schöne Aktionen zurückblicken.

Da gab es in den letzten Wochen:

1. Kinderbibel – Woche vom 22.05.-25.05.2023

Rudi Rittersporn (eine Handpuppe) stellte sich vor und freute sich, dass er bei uns im Kindergarten zur Kinderbibel-Woche dabei sein durfte. Gemeinsam mit Frau Maas hat er unseren Gottesdienst begleitet.

Rudi ist von Beruf Gärtner, auch sein Vater und Großvater waren es schon. Er hat bei einem König gearbeitet, und hat einen ganz besonderen Baum betreut.

Einer seiner Vorfahren wohnte im Land Israel und war „Maulbeerfeigenbaumritzer“. Jede Frucht musste mit einem Messer angeritzt werden, damit keine Würmer hineinkrabbeln konnten, das war vielleicht eine Menge Arbeit.

Und eines Tages, als er seiner Arbeit nachgehen wollte, da sitzt schon einer im Baum. Zachäus ist ein Fiesling, der die Menschen betrügt, keiner wollte etwas mit ihm zu tun haben. Aber so denkt Jesus nicht. Jesus erkennt das gute Herz in Zachäus und lädt sich bei ihm ein. Zachäus möchte gerne zu Jesus dazu gehören.

Zachäus versteckt sich und wird trotzdem von Jesus entdeckt, und die Begegnung verändert sein Leben.

Auch am nächsten Tag erzählte Rudi den Kindern wieder eine Geschichte, die sein Ur-Großvater erlebt hatte. Diesmal war es eine ganz gewöhnliche Geschichte von einem Feigenbaum, der keine Früchte trug.

Wir kennen das auch, wenn eine Blume oder ein Baum nicht wächst, dann reißen wir sie raus oder wir werfen sie weg. Oder wir kennen auch Ungeduld, wenn uns etwas nicht sofort gelingt, oder wenn jemand anderes etwas besser kann als wir. Dann ist es schön, wenn jemand zu uns sagt: „Versuch es noch einmal! Du schaffst das schon!“

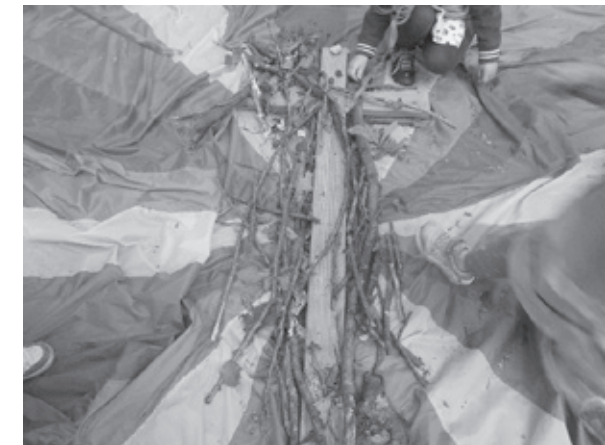
Auch hier gab es einen Kreativteil

Auch hier gab es einen Kreativteil, wo die Kinder draußen eine Samenbombe formen durften, die wir dann in der Natur verteilen durften.

Am Mittwoch in dieser Woche wurde der Gottesdienst in den Wald verlegt. Und dort erzählte Frau Maas von einem Baum, der Zeder, die gar nicht bei uns in Deutschland wächst, sondern eher da, wo es wärmer ist, nämlich am Mittelmeer, in Spanien oder Griechenland. Danach durften die Kinder ein Mandala aus Naturmaterialien legen.

Den letzten Tag unserer Kinderbibelwoche haben wir in unserer Dorfkirche verbracht. Auch die Eltern und Großeltern konnten an diesem Tag zum Gottesdienst dazu kommen.

Gemeinsam wurde im Gespräch der Rückblick der Woche besprochen. Auch das Abendmahl mit Trauben und Brot durfte als Zeichen, das wir zu Jesus gehören, nicht fehlen.



Ein Mandala aus Naturmaterialien

Foto: privat

Den Kindern und auch den Erwachsenen hat die Kinderbibel-Woche sehr gefallen.

Sabrina Nottebohm

2. Fit4Future-Aktionstag!

Am Dienstag den 12.6. war es endlich soweit. Unser fit4future-Aktionstag startete pünktlich um 9 Uhr mit der Geschichte „Der kleine Drache Milo begrüßt die ganze Welt“, welche von unserer Area-Managerin Britta Otto vorgelesen wurde. Sie konnte die Kinder sofort mitnehmen in einen Tag voller Spaß, Mut, Spannung, aber auch Entspannung.

Und so ging es los mit unseren 4 Stationen.

Bei der ersten Station „Ernährung-Fühlen, was ist es?“ ging es um die taktile Wahrnehmung und das Erkennen verschiedener Lebensmittel. Die Kinder konnten anhand von Fühlsäckchen verschiedene Lebensmittel ertasten und beschreiben. Hierzu gehörte natürlich viel Mut, und den haben die Kinder definitiv bewiesen.

In der nächsten Station „Psychische Gesundheit und geistige Fitness-Gefühlswürfel“ ging es darum, dass die Kinder die Grundemotionen erkennen und darstellen können. Die Kinder hatten sehr viel Spaß, waren aber auch in der Lage, ernstere Gefühle wie Traurigkeit oder Wut darzustellen.

Die 3. Station, „Digitale Medien-Helden-Fotos“ hat die Kinder dazu animiert, Medienkompetenz zu erwerben,

arbeitung von Fotos kennen lernen.

Bei der 4. Station „Bewegung-Beweg dich schlau-Parcours“ haben die Kinder Selbstvertrauen und eine gute Konzentration und Körperwahrnehmung gezeigt, indem sie durch den Parcours gehüpft, balanciert und Slalom gelaufen sind.

Zwischen den Stationen konnten die Kinder sich in einem „Kinder-Cafe“ stärken. Hier wurden gesunde Snacks angeboten. Das Highlight waren die leckeren und gesunden Möhrenwaffeln. Zum Abschluss haben wir den Tag mit einer Entspannungsgeschichte ausklingen lassen. Auch hier hat uns der Drache Milo begleitet.

Es war ein sehr schöner und ausgeglichener Tag für die Kinder, aber auch für die Eltern und unser Team, den wir so schnell nicht vergessen werden.

3. 14.06.23 Hurra, Hurra, die Schule kommt!

Für unsere Vorschulkinder rückt das Ende der Kindergartenzeit immer näher, und sie sind aufgeregt und denken viel über den Abschied vom Kindergarten und die bevorstehende Zeit in der Grundschule nach.

Heute hatten die Kinder Besuch von Nanni und Trudi.

Heute hatten die Kinder Besuch von Nanni und Trudi. Auch die Gans Trudi verlässt bald den Kindergarten und kommt in die 1. Klasse! Sie ist sehr aufgeregt und macht sich Sorgen, wie die

Zeit in der Schule sein wird, und ob sie denn alles schon kann, denn man hat ja so viele verschiedene Fächer. Zum Glück kann sie mit ihrer Freundin Nanni, die schon in die 1. Klasse geht, über ihre Sorgen reden, und bald hat sie schon keine Angst mehr und freut sich schon auf die spannende neue Zeit!

Die Kinder konnten interaktiv ihre Gedanken und ihr Wissen in dem Theaterstück „Hurra, hurra, die Schule kommt“ von dem Kindertheater „Die Zauberflöckchen“ einbringen, und durch tolle Lieder, wie „Ich bin bereit“ wurde den Kindern der nächste Schritt etwas erleichtert. Die Kinder merkten, dass sie ja schon einiges gelernt haben wie z.B. den eigenen Namen zu schreiben oder die ersten Rechenaufgaben zu lösen. Einige Kinder wussten sogar, woher der

Kakao kommt. Also brauchen sie sich keine Sorgen machen, denn alles andere lernen sie ja noch.

Nina Kreulich

4. Sponsorenlauf

Am Freitag, den 16.06. fand unser Sponsorenlauf, organisiert vom Förderverein des Kindergartens statt. Bei bestem Wetter liefen die Kinder eine Runde nach der anderen. Eltern, Großeltern, Freunde und Verwandte konnten für jede Runde



Die Urkunde für die Teilnahme Foto: privat

einen beliebigen Betrag geben. Oft kamen die Zuschauer ins Schwitzen, da sie nicht mit so vielen gelaufenen Runden gerechnet hatten und der gesponserte Betrag doch größer ausfiel als gedacht. Für alle gab es dann auch noch eine Stärkung mit Würstchen, Kuchen und kühlen Getränken. Für die Kinder gab es zur Entspannung eine Massagestation, Wasserspiele und Kinderschminken. Alles in allem war es ein schöner Familientag, der allen viel Spaß gemacht hat.



Das Plakat für das Theaterstück Foto: privat



Ernährung -Fühlen was ist es?

Foto: privat

indem sie von vorher gekneteten Helden Fotos mit dem Kindertablet machten und verschiedene Möglichkeiten der Be-

ÖFFNUNGSZEITEN JUX

MON	15 – 20 UHR	OFFENE TÜR
TUE	15 – 21 UHR 19 UHR 20.15 UHR	OFFENE TÜR CIA-TEAM PLAN B
WED	GESCHLOSSEN	
THU	15 – 20 UHR 18 – 19 UHR	OFFENE TÜR GRÜNE GRUPPE
FRI	15 – 19 UHR	OFFENE TÜR ACTION DES MONATS
SAT	OFFENE TÜR 1X MONATLICH	

Plan B fährt um die Welt



Am Wochenende vom **27.10.—29.10.23** ist

es wieder soweit, Plan B tritt auf die Bühne. Nach dem gelungenen Auftritt im letzten Jahr im Jux, hat die Gruppe sich entschlossen auch in diesem Jahr wieder drei Shows im Jux auf die Beine zu stellen.

In diesem Jahr reist Plan B um die Welt und natürlich gibt es viele Verwechslungen und Verwirrungen, bis am Ende alle wohlbehalten wieder in Hünxe landen. Die Proben sind in vollem Gange und die ersten Probenstage sind mit viel Spaß und Erfolg zu Ende gegangen. Alle Plan Bler sind motiviert bis in die Haarspitzen damit auch diese Show ein großer Erfolg wird.

Wer dabei sein möchte, kann Karten für die drei Vorstellungen, ab Mitte September bei Thomas Lenzian im Jux erwerben.

Die Vorstellungen finden statt am : **Freitag, 27.10 um 20.00 Uhr**
Samstag, 28.10 um 18.00 Uhr
Sonntag, 29.10 um 17.00 Uhr



Wir freuen uns auf euch

Das Plan B-Team

Öffnungszeiten „Brucklyn“

Montag 16.00 - 20.00 Uhr

Mittwoch 16.00 - 19.00 Uhr

Freitag 15.00 - 20.00 Uhr

Termine September

Kinderdisco am Freitag, den 08.09.23 von 17:00-20:00 Uhr für Kids im Grundschulalter

Wir sind bei Rock am See dabei, deshalb ist das Brucklyn am Freitag, den 01.09. geschlossen.

Mädeltreff am Samstag, den 09.09.23 für Mädels ab 12 Jahren von 13-15:30 Uhr

Action des Monats am Freitag, den 15.9.23 ab 17.00 Uhr

Urlaub vom 18.09-29.09.23

Termine Oktober

Ferienfreizeit vom 02.10-06.10.23 in Radevormwald für Jugendliche von 12-17 Jahren



Donnerstag, den 12.10.23 Fahrt in den Movie Park zum Halloweenspecial

Freitag, den 27.10.23 geschlossen, da steht Plan B auf der Bühne im Jux

Termine November

Kinderkino am Freitag, den 3.11.23 von 17:30-19:30 Uhr für Kids ab 6 Jahren



Mädeltreff am Samstag, den 18.11.23 Uhr für Mädels ab 12 Jahren. Wir übernachten im Jugendhaus

Action des Monats am Freitag, den 10.11.23 ab 17:00 Uhr

Kinderdisco am Freitag, den 24.11.23 von 17-20 Uhr für Kid im Grundschulalter

Weitere Infos auf instagram und facebook „Jugendhaus Brucklyn“ oder der homepage www.ev-jugend-huenxe.de

Kontakt unter Tel: 02064-46409 oder per mail:

doris.listl@ekir.de

Ich freu mich auf euch  Doris

Hinweis auf das Widerspruchsrecht

Liebe Leserinnen und Leser, in unserem Gemeindebrief werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie **Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder per Mail in unserem Gemeindebüro (Dorstener Str. 13, 46569 Hünxe, Tel. 02858/90890, E-Mail: huenxe@ekir.de)** erklären.

Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss (den **nächsten Redaktionsschluss finden Sie regelmäßig ganz unten auf Seite 2 des Gemeindebriefes**), zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

Bitte teilen Sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Hünxe
 Anschrift: Ev. Gemeindebüro, Dorstener Straße 13, 46569 Hünxe
 Internet: www.kirche-huenxe.ekir.de
 Redaktion: Hanna Maas, Mirko Lipski-Reinhardt, Hermann Driesen, Heike Halter, Hans Alefs, Thomas Halter, Susann Junker, Werner Oppermann, Anne Schröer
 Druck: Gemeindebrief-Druckerei
 Auflage: 3.500
 Konten: KD-Bank eG Duisburg
 IBAN: DE27 3506 0190 1088 4071 28
 BIC: GENODED1DKD
 Niederrheinische Sparkasse RheinLippe
 IBAN: DE27 3565 0000 0430 1000 16
 BIC: WELADED1WES

Umsatzsteuer - Ident.Nr.: 101/5950/0562

Konfirmanden*innen Bruckhausen



Konfirmation 07.05.2023 vlnr:

Emil Jacobs, Doris Listl, Johanna Pauli, Henrike Langhoff, Neele Quint, Ylvia Heldt, Finja Krisor, Tom Eickhoff, Jan Mertens, Johann Berger-Lohr, Niklas Quint, Noah Diste, Mika Bukowski, Mirko Lipski-Reinhardt



Konfirmation 14.05.2023 vlnr:

Mirko Lipski-Reinhardt, Tim Meyer, Bennet Andreas, Erik Zorn, Christ Schlinger, Jana Schreiber, Merle Quindeau, Jannik Quindeau, Joel Kairies, Phileas Wentz, Hannah Teschner

Konfirmanden*innen Hünxe



Bild oben links: Paula Schwarz, Ladana Schramm, Nele Eiekhoff, Ellen Knorth. Bild Oben rechts, obere Reihe: Henning Willmann, Tim Hoppe, Anton Jahn. Bild oben rechts, untere Reihe: Moritz Schult, Max Dittrich, Bild unten links: Maya Hackert, Charlotte Schallenberg, Vivien Berres, Anna Stallherrn.